

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No 148.

Dienstag den 27. Juni

1876.

## Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das dritte Quartal 1876 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonniert man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,  
Langgasse No. 27.

### Holzversteigerung.

Montag den 9. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend,  
werden im hiesigen Gemeindevald Distrikt Altenhaag

4 eichene Werkholzstämme,	} zusammen	7 Festmeter	
88 Stück eichene Stangen 1r Klasse,			} 24 Decimeter,
3     "     "     "     2r     "			
150     "     "     "     3r     "			
60 Raummeter eichene Knüppel,			
1200 Stück eichene Wellen			

versteigert.

Sämmtliche Sortimente sind Schälholz.

Kaurod, den 23. Juni 1876.

Der Bürgermeister.  
Schneider.

### Notizen.

Heute Dienstag den 27. Juni, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art etc., in dem Auktionslokal  
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Postliche Versteigerung der Erben des verstorbenen Glasermeysters August  
Weygandt von hier, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 147.)

## Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere  
werden auch in der Expedition des „Wies-  
badener Tagblatts“, bei den Herren **Albert  
Kirschbaum**, Langgasse 53, Kaufmann **Franz  
Eisenmenger**, Moritzstraße 36, **J. Gott-  
schalk**, Goldgasse 2, und **H. Schmidt**,  
Bleichstraße 29, entgegengenommen.

**Bierbrauerei & Eiswerk**  
in Wiesbaden.

1074

Herrnkleider werden reparirt und Gemisch ge-  
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,  
mit der Maschine nach Maß gestreift.

161

W. Hack, Häsnergasse 9.

## Wein-, Liqueur- & Cigarren- Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 29. Juni, Vor-  
mittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an-  
fangend, kommen in hiesigem Rathhause durch  
unterzeichneten Auctionator 400 Flaschen ver-  
schiedene Liqueure und Rothweine, sowie 15 Mille  
feinere Cigarren zum Ausgebot.

**H. Martini, Auctionator.**

NB. Ganz besonders bemerke ich, daß sämt-  
liche Waaren von guter Qualität sind.

223

D. D.

Mehrere Hundert

## Kleiderstoff-Reste,

2 bis 14 Meter enthaltend, werden zur  
**Hälfte** der früheren Preise ab-  
gegeben.

**Gebrüder Rosenthal,**

39

39 Langgasse 39.

Französisch von einem geprüften Franzosen. (Nur ein  
Franzose gibt die richtige französische Aussprache. Näheres bei  
(Professoren-Verein) **M. Favrat**, Mauergasse 2, Bel-Etage. 258

40 Webergasse 40.

Alle Damen

würden mich sehr verbinden, wenn sie sich vor Besuch meines Geschäftes von den Preisen anderer Geschäfte überzeugen wollten...

Um die Kosten des Rücktransportes und die Unannehmlichkeiten einer Auktion zu ersparen, verkaufe zu noch nie dagesessenen, billigen Preisen.

Der Verkauf dauert unwillkürlich nur noch ganz kurze Zeit.

Es befinden sich noch am Lager: Seidenwaaren, Kleiderstoffe in verschiedenen Gattungen, Gardinen, Teppiche, Bettvorleger, Tischdecken und Umschlagetücher etc. etc.

40 Webergasse 40

im Ausverkauf = Lokale.



Frauen-Zeitung.

Angabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage

allein in Deutschland 210,000.

Erscheint wöchentlich.

Vierteljährlich Mark 2,50.

- Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc. 12 grosse colorirte Modenkupfer. 24 illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich Mark 4,25.

Jährlich, ausser Obigem: Noch 48, im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,

jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung) kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen, und Post-Anstalten jederzeit angenommen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum die ergebteste Anzeige, daß ich unterm Heutigen eine Bau- und Möbelschreinerei errichtet habe...

Carl Möbus, Feldstraße 9. 7535

Ich warne hierdurch, mein in Sothe Joseph auf meinem Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts haße.

Joseph Löffler sen., Batterstraße 2. 7528

The genuine English Bread white and brown, baked every day and send to any part of the town.

Sydney Bakery upper corner of Räderstrasse 474

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei Jos. Ulrich, Kirchstraße 19. 151

Schirme (Sonnens- und Regenschirme) werden reparirt bei Margra, Schwalbacherstraße 19. 1667

Honig, feinst, in feinsten Waare per Pfd. 63 Pf., empfiehl.

Ed. Weygandt, Kirchstraße 8. 5469

Rohr- u. Strohstühle werden geflochten Metzgergasse 21. 4409



Der berühmte ärztliche Magenbitter,

genannt Lestomac,

von Dr. med. Schrömbgens, prakt. Arzt in Raldenkirchen. (Zum Schutze vor Betrug trägt jedes Etikette die vorstehenden groß gedruckten Worte.)

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren C. Linnenkohl, W. Hanson, August Engel, P. Enders, Ph. C. Schäfer und Ph. Müller, Selloundstraße 21a. 118

Preis-Ermässigung.

Um wegen baldigen Umzuges in mein neues Lokal „gr. Burgstraße No. 13“ etwas zu räumen, bewillige ich bis dahin auf meine sämtlichen Artikel

„einen bedeutenden Rabatt“.

W. Heuzeroth,

7588 Langgasse 53, später gr. Burgstraße 13.

Natürliches Selterswasser,

stets frische Füllung, direkt vom Brunnen 7511 Mchelsberg 30. vis-à-vis der Synagoge.

Aechte Westphäl. Pumpernickel,

Schinken (Wachholderräucher) wieder eingetroffen bei Schmidt, Metzgergasse 25. 7488

Schürzen

in Leinen und Alpaca für Damen und Kinder in großer Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Maurer, Langgasse 2. 123

NB. Eine Partie leinene Umlegkragen à 50 Pfa. per Stück Von heute an: Täglich frische Krüchen zu Marktpreise Michelsberg 3. Thoriabst. 752

Alte gute Kartoffeln per Kumpf 40 Pfg., sowie neue Kartoffeln zu haben Saalstraße 34. 753

Ein gut erhaltenes, gebrauchtes, eisernes Thor ist zu verkaufen Kirchstraße 7 im Hinterhaus. 758

Ein eleganter Krankenwagen zu verm. Sternstraße 12. 758

Gummischlauch in gutem Zustande zu kaufen gesucht Herenthal 6. 750

1 Kinderbett, 1 Kleiderschrank und verschiedene Gegenstände zu verkaufen. Näh. Exped. 751

Wellenstrasse 34 sind eine rothbraune Blüschgarnitur ein ovaler Tisch und ein großer Spiegel zu verkaufen; an ist daselbst eine sehr ne Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 74

**Loose** zum **Frankfurter Herbstferdemarkt** à 3 Mark vorrätig bei **W. Speth, Langgasse 27.**

**Oberingelheimer**

rothen  $\frac{3}{4}$  Liter mit Glas 1 Mark 40 Pf.  
 weißen Hochheimer " " 1 " 30 "  
 " Lorcher " " 1 " 10 "  
 bei **H. Speth, Castellstraße 2.**

**Palzer Weine, eigenes Wachstum,**

weiße per  $\frac{3}{4}$  Liter ohne Glas 45, 55, 65 Pfg. und höher,  
 rothe per  $\frac{3}{4}$  Liter ohne Glas 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 20 Pfg.  
 und höher **Walramstraße 25, 1 Stiege hoch.** 6787

**Volks-Zeitung.**

Organ für Jedermann aus dem Volke.  
**Berlin, Verlag von Franz Dunder.**

Die Volks-Zeitung erscheint sechsmal wöchentlich und zwar seit 1. Januar d. J. ohne Preiserhöhung in der erheblich vermehrten Stärke von täglich zwei vollen Bogen. Die Versendung erfolgt mit den Abendzügen.

Als Gratisbeilage erhalten unsere Abonnenten das wöchentlich einmal erscheinende **Ruppius'sche**

**Illustrierte Sonntagsblatt,**

das anerkanntermaßen zu den besten deutschen Wochenschriften zählt.

Standpunkt und Haltung der Volks-Zeitung sind bekannt. Sie wird bemüht sein, sich auch in Zukunft den bewährten Ruf einer **energischen und rüchhaltigen Vorkämpferin für die entschieden freiheitlichen Bestrebungen und die Wohlfahrt des ganzen Volkes** zu erhalten.

Die mit so lebhaftem Beifall aufgenommenen **Original-Berichte über die Weltausstellung in Philadelphia** aus der rühmlichst bekannten Feder unseres Mitarbeiters, Herrn **Rudolf Elcho**, werden auch im kommenden Quartal fortgesetzt werden.

Bestellungen bitten wir **sofort** an die Postämter zu richten, da die Post nach dem 1. Juli 10 Pfennige Aufgeld erhebt.

**Abonnementspreis** bei allen Postanstalten in ganz Deutschland und Oesterreich **vierteljährlich incl. Sonntagsblatt nur 4 Mk. 50 Pf.** 7240

**Frankfurter, Wiener, Original-Pilsener und Erlanger Biere** in Gebunden, sowie in ganzen und halben Flaschen empfehlen in vorzüglicher Qualität

**J. & G. Adrian,**  
 6 Bahnhofstraße 6.

Bestellungen beliebe man aufzugeben in unserem **Comptoir Bahnhofstraße 6, bei L. Bender, Franzplatz 1, oder per Post.** 6570

**Die Dampf-Kaffee-Brennerei**

von

**A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn**

empfeilt ihren durch **Kraft und Aroma** weit renommirten, nach **eigener Methode**

**gebrannten Java-Kaffee**

I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.

II. " " 1,70 " "

**Niederlagen** in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel, Taunusstraße, M. Forell, Taunusstraße, und bei Fräulein Marg. Wolff, Neubaergasse.** 384

Für **Kanalanlagen** empfehle ich Steingutrohre mit allen nöthigen Façons, Regentasten und Schlammfänger.  
 Für **Flurbeläge**: Mosaitplättchen, Thonplatten, Cementplatten etc.

Für **Durchfahrten** etc.: Trottoirfeine in verschiedenem Material und Dessins, und ferner Wundbelleidungsplatten.

**Fr. Lantz,**

5856

Ede der Moritz- und Albrechtstraße.

Patent.

**Erfolg garantiert!**

Patent.

**A. Bruchhold's metallfreier, wetterfester und wasserdichter Patentanstrich** nebst **Trocken-Präparat.** Als unübertrefflich anerkannt, einziges Mittel zur Trockenlegung von Räumlichkeiten, schützt gegen Bitterungseinflüsse, Beeinträchtigung von Säuren, Dämpfen etc. und wird auf Holz, Eisen, Mauerwerk etc. angewendet. — Das **Trocken-Präparat** ist sehr wichtig bei Cementarbeiten, welche Delanstriche erhalten sollen, frischen Verputz rasch zu trocknen. **Jean Schmidt, General-Vertreter, Darmstadt.** 9012  
 Nähere Auskunft und Prospectus ertheilt gern der alleinige Vertreter für Wiesbaden und Umgegend Herr **J. Rehbock** in Wiesbaden.

**Salz-Niederlage**

en gros.

**Kochsalz & Viehsalz**

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

**Tafelsalz**

empfeilt

**Adolph Schramm,**

8448

Rheinstraße 7.

**Kartoffeln** zum **Saden** und **Säufeln** werden noch angenommen **Römerberg 20, 3. St.** 7472

Ein **Baststeinmetter** von 180,000 Stück, nahe der Stadt und auf guter Abfahrt, billig abzugeben. **Näh. Expedition.** 2756

Eine **Portbie** leinene **Umlegkragen** à 50 Pfg. per Stück. 123

Das **Sengras** von 46 Ruthen zu verkaufen. **Näh. Exp.** 7567

**Auszüge** werden besorgt, sowie das **Ausfahren von Damen und Herren** argenommen **Herrnmühlgasse 1, Hth., 2 Tr. h.** 7186

Ein geschmücktes **Buffet** und ein **Salonspiegel** zu verkaufen. **Näheres in der Expedition d. Bl.** 7486

Eine **nachbaumpolirte Bettstelle**, ein **ovaler Tisch** und ein **großer Küchentisch** billig zu verk. **Wellrichstr. 17a, Seitenbau.** 7497

Gute **Zwetschenlatwerge** per Pfd. 30 und 40 Pf. zu haben **Walramstraße 25, 1 Stiege hoch.** 7165

**Hellmundkrake** 23 ein **Saubarren** zu verkaufen. 7456

Eine **Obstkeller** und ein **Faß** zu verkaufen **Nerostraße 20** zwei Stiegen hoch. 7458

Alle **Arbeiten** auf der **Strickmaschine** werden angenommen, **rasch und billig besorgt.** **Näheres Adolfsallee 6.** 7471

Wein- und Speisekarten

fertigt die

L. Schellenberg Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.

**Dr. Dietrich,** Bahnhofstrasse 4,  
Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt.  
Thierarzt.

**Sprechstunden:** 8-10 Uhr Vormittags. 1289  
Eine Frau wünscht ein **Kind** in Pflege; auch kann dasselbe mit-  
gefüllt werden Hermannstraße 7 im Hinterhaus, Dachlogis. 7562

**Zur Berichtigung!**

Der Grabstein ist nicht gewidmet von **seiner Tochter,**  
sondern von dem ererbten Pflächtheil unseres Bruders **J.**  
**H. A.** Ueberzeugung ist erlaubt. 7586

**Laufen lassen,** was sich nicht halten läßt — und **Ver-**  
**achtung,** wo man nur Falschheit und Herzlosigkeit findet. 7585

**3 Uhr Nachmittags.**

Darf jener Herr, der öfters Nachmittags 3 Uhr die „**Dame am**  
**Fenster**“ auf ein Zeitungsblatt aufmerksam machte, um ein Schreiben  
unter „**H. A. 10**“ an die Expedition bitten. 7320  
Ich erwarte Sie Mittwoch oder Donnerstag Abend nach 10 Uhr.  
**Schöner.** 7475

**Beste Freund!**

Willst Du mir schreiben, so schicke mir den Brief in meine Woh-  
nung oder wir begegnen uns wieder in der Fröhe wie damals,  
obwohl ich Dich nicht gleich erkannte; ich muß mit Dir persönlich  
sprechen. Ich grüße Dich herzlich. **P.** 7340

**Verloren** am Samstag Abend im letzten Zuge der Rheinbahn  
oder durch die Rheinstraße bis zur Schwalbacherstraße ein **goldenes**  
**Medaillon** und ein **blauer Fächer.** Dem Finder eine  
gute Belohnung Schwalbacherstraße 12, 2 Stiegen hoch. 7482

Am Sonntag Nachmittag wurde von der Wellischstraße nach der  
Straßenmühle und zurück ein **Theil eines goldenen Ohr-**  
**ringes** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Wellischstr. 25. 7484

Am Sonntag Abend von Wiesbaden nach Diebrich eine **silberne**  
**Uhr** mit Goldrand und Kette verloren. Man bittet um Abgabe  
gegen gute Belohnung bei der Expedition d. Bl. 7494

**Verloren** am Samstag ein schwarzseidenes **Jäckchen** mit  
einem Aermel. Abzugeben gegen Belohnung Helensstraße 7 im  
Hinterhaus. 7464

**Verloren** am Sonntag Morgen auf der Diebricher Chaussee  
ein **rothes Juchentäschchen mit Inhalt.** Gegen Be-  
lohnung abzugeben Nerothal 7. 7466

Am Sonntag den 25. d. Mis. wurde am Gursaal oder in der  
Wilhelmstraße ein aus Korallensplittern bestehendes **Armband**  
verloren. Abzugeben in der Expedition d. Bl. 7576

Eine **goldene Broche** wurde verloren. Gegen Belohnung  
abzugeben Wilhelmstraße 22, Parterre. 7556

Gefunden **3 Ellen Baumwollenzug.** Abzugeben gegen  
die Einrückungsgebühren Mählgasse 4. 7509

**Gefunden** in der Nerostraße am versch. Mittwoch ein  
**Taschentuch** mit gesticktem Namen. Abzuholen bei der Exped. 74  
**Gefunden** ein **Evazierstod.** Abzub. bei der Exped. 74  
Ein **Kanarienvogel** (gejaget) ist entflohen. Abzuge-  
gen hohe Belohnung Rheinstraße 24, Parterre links. 74

## Entlaufen

am Samstag den 24. d. M. Vormittags ein klein-  
schwarzer **Schoofhund** edler Race. Der  
Wiederbringer eine gute Belohnung im Taunus-  
Hotel. 74

 Ein gelber **Spitzhund** mit schwarzer Schnauze  
hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung  
Waltmühlweg 5. 75

Ein **Seidenyudel** ist zugelaufen. Näh. Exped. 74

Eine Frau sucht wöchentlich 3-4 Tage Beschäftigung im Waschen  
Näheres Bleichstraße 35, Hinterhaus, Dachlogis. 74

Ein Mädchen sucht Anstaltstelle. Näh. Kirchgasse 12, 4. St. 74

Ein junges Mädchen sucht während des Tags Beschäftigung  
Kindern. Näh. Exped. 74

Eine zuverlässige Monatsfrau wird auf einige Stunden des Tags  
gesucht Langgasse 20. 75

Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung im Waschen und  
Putzen, am liebsten bei Privatleuten. Näh. Adlerstr. 23, 2 St. 74

Ein Monatmädchen wird gesucht Nerostraße 33, 1 Tr. h. 74

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres  
Mauergasse 6, 4. Stock. 74

Ein junges Mädchen wird zur Besorgung von Commissionen und  
leichte Hausarbeiten in eine Familie ohne Kinder gesucht. Näheres  
gr. Burgstraße 2a, 1. Etage. 75

Eine im Ausfahren von Kranken sehr geübte Frau wünscht Be-  
schäftigung; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näh. Exp. 75

Nähmädchen gesucht Webergasse 40, 1 Stiege hoch. 75

Es sucht Jemand Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh.  
Mauergasse 1, Hhs. 75

Eine erste Wärterin sucht Stelle auf 1. August bis 20. Sep-  
tember c. Franco-Anfragen bei Frau Justizrath Michels  
Oberhausen (Rheinprovinz). 75

Ein Monatmädchen gesucht Bleichstraße 7, 1 Treppe. 75

Eine Frau, die sehr schön Kropfstöcher macht, übernimmt solch  
in Kleibern, Weißzeug und Stiefelchen. Näh. Rödderallee 24, Vorder-  
haus, 2 Stiegen hoch. 75

Ein tüchtiges, arbeitames Mädchen sucht Beschäftigung im  
Waschen und Putzen. Näh. Steingasse 20, Hh., 1 St. h. 74

Ein unabh. Mädchen f. Monatsstelle. N. Wellrichstr. 19, Frontsp. 75

Platterstraße 13c wird eine tüchtige Waschfrau gesucht. 75

Eine unabhängige Frau f. Monatsstelle. N. Depheimerstr. 27a. 75

Ein **Hausmädchen vom Lande**, 18 Jahre alt, **Hotel**  
**Zimmermädchen, Mädchen für allein** suchen Stellen durch  
Frau **Probalor Ebert Wwe., Hochstraße 4, Part.** 74

Ein anständiges Mädchen, das die feinere Küche gründlich ver-  
steht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf 1. Juli  
Näheres Helensstraße 12, Parterre. 74

Ein braves Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann  
und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 1. Juli. Näh. Albrecht-  
straße 2 zwei Stiegen hoch. 74

Ein braves Mädchen sofort gesucht Taunusstraße 8. 74

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Helensstraße 2, Part. 74

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen  
kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. Juli gesucht Elisabethen-  
straße 10 im Gartenhaus. 69

Eine Jungfer, welche im Kleidermachen, Frisiren und allen Hand-  
arbeiten erfahren ist, sucht passende Stelle. Näh. Exp. 75

Ein Kindermädchen oder Kinderfrau, mit guten Zeugnissen versehen  
wird sogleich oder auf 1. Juli gesucht. Näheres Nikolausstraße 1  
Bel-Etage. 75

Ein Mädchen, welches in der Küche sowie in der Haushaltung selbstständig ist, sucht bei einer ruhigen Herrschaft eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein, und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näh. Dohheimerstraße 6, Vorderh., 3 Tr. h. 7489

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und gut bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf den 8. Juli eine Stelle in einer kleinen Familie als Mädchen allein. Näheres Taunusstraße 23, 1. Stod. 7496

**Gesucht werden:** Eine tüchtige Hotelköchin, Mädchen, die selbstständig kochen können, für allein, Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen hohen Lohn durch **Ritter**, Webergasse 13. 157

Mädchen mit guten Zeugn., die kochen können, sowie Haus-, Zimmer-, Kinder- u. Küchenmädchen s. Stellen d. **A. Birek**, Marktstraße 23.

### Gesucht

zu Anfang Juli ein reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht. Näheres Schwalbacherstraße 43, Parterre. 7560

Ein Mädchen sucht Stelle. N. Weichstr. 9, Vorderh., Dachl. 7551

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle, am liebsten bei einem Adl. Näheres Adlerstraße 33. 7552

### Es wünschen Stelle:

Eine perfekte Herrschaftsköchin, sowie bürgerliche Köchinnen, sodann mehrere Kammerjungfern mit und ohne Sprachkenntnissen; **gesucht** ein Zimmermädchen nach Gms und mehrere Haus- und Küchenmädchen für hier. Näh. d. das Stellen-Bureau d. Frau **Wintermeyer**, Häsnerg. 15.

Ein braves, reinliches Mädchen in einem Laden und ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Marktstraße 11. 7541

Reinliche Mädchen suchen sofort Stelle als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstätte 16. 7554

Ein selbstständiges Mädchen sucht gleich Stelle; auch können noch mehrere Stellen erhalten durch das Stellenmachweise-Bureau von **G. Seib**, Nerostraße 34. 7544

Ein Frauenzimmer gezeigten Alters sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle als Monatsfrau. Näheres Körnerberg 9. 7513

Ein Mädchen sucht eine Stelle zu einer anständigen Familie, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Mauerstraße 4, 2 St. h. 7563

### Ein anständiges Mädchen

sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Adelhaidsstraße 27 a. 7574

Ein gebildetes Mädchen, in aller Hausarbeit bewandert, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleineren Haushaltes oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Adolsstraße 12, Hths. 7546

Ein israelitisches Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Manufakturwaaren-Geschäft thätig war, sucht sofort Stelle durch Frau **Schug**, Hochstätte 16. 7555

**Gesucht auf gleich Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch Frau Stern, Rauerer. 13, 1 St. 7587**

**Ein anständiges Mädchen (Fremde) sucht sogleich Stelle zu erwachsenen Kindern oder als feines Hausmädchen; dasselbe versteht alle häuslichen Arbeiten, sowie alle feine Handarbeiten. Näheres durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10a. 30**

**Gesucht auf gleich Mädchen jeder Branche für hier und in die Rheingegend durch Frau Ochs, Michelsberg 1. 7582**

**Hausmädchen**, die nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 157

Ein Mädchen wird in Dienst gesucht Nerostraße 4, 1 St. links. Zu melden Mittags. 7584

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle bei einer ruhigen Herrschaft. Näheres Kirchhofsgasse 9. 7447

Ein geb. Mädchen, welches französisch spricht, gute Schule genossen, im Nähen, Handarbeiten, Bügeln und im Haushalte gewandt, sucht Stelle bei einer Dame, als Erziehlerin jüngerer oder als Bonne erwachsener Kinder, als Stütze der Hausfrau u. Näh. in der Expedition d. Bl. 7446

Dienstmädchen zu sofortigem Eintritt gesucht Elisabethstraße 29 im 3. Stod. 7453

Ein Mädchen, 17 Jahre alt, Amerikanerin, deutsch sprechend, wünscht bei leichter Hausarbeit eine Stelle bei Kindern. Näheres Wallmühlweg 9 bei Lehrer Schröder. 7461

Stiftstraße 9 werden 2 Fuhrleute gesucht. 7564

Ein zuverlässiger verh. Mann sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Arbeit. Näh. Adlerstraße 5, 3. St. 7545

Ein Kaufmann, der einfachen und doppelten Buchhaltung mächtig, mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut, sucht auf einige Stunden des Tags Beschäftigung. Offerten sub P. T. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 7473

Ein junger, verheiratheter Mann sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näheres obere Webergasse 45, 2 Stiegen hoch. 7467

Tüchtige Maureergehilfen und Handlanger werden angenommen an dem Salzbad-Canal. 7504

Ein zuverlässiger Krankenwärter und eine Wärterin sofort gesucht. Näh. Dohheimerstraße 7a, 1. Stod. 7524

Ein Tapeziergehilfe gesucht Walramstraße 17. 7540

Ein junger, sauberer **Lausbursche** wird auf den 1. Juli für die Rade'sche Hofapothek

gesucht. 7533

Ein gewandter Restaurationskellner sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 157

Ein Herrschaftskutscher wird gesucht. Näh. Exped. 7452

Ein Wagnergehilfe wird sofort gegen guten Lohn gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 155

Ein ordentlicher **Hausbursche** wird zum sofortigen Eintritt gesucht in „Europäischen Hof“ in Viehrieh a. Rh. 7450

Ein braver Junge von 17-18 Jahren sucht Stelle als Auskäufer. Näheres Hermannstraße 7 im 4. Stod. 7451

Ein junger Mann wünscht einen Herrn oder eine Dame per Tag einige Stunde auszufahren oder sonstige Beschäftigung. Näheres Frontenstraße 6 bei Herrn Engel. 7550

**36.000 Mark** auf erste und 24.000 Mark auf zweite Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 7589

Capitalisten und Rentner, welche ihre Gelder gegen gute Probition und Zinsen anlegen wollen, mögen ihre Adressen sub Chiffre M. D. No. 50 bei der Expedition d. Bl. niederlegen. Discretion ist Ehrensache und wird sofort entsprechende Auskunftswort erteilt. 73

Ein **Kauffilling** im Betrage von **3000 Mark** ist ohne Matter zu cediren. Näh. Exped. 7378

### 12,000 Mark

auf gute Nachhypothek gesucht. Näheres bei H. Seyfried, Neugasse 22. 7570

**2500 fl.** werden gegen doppelte Sicherheit auf Nachhypothek gesucht. Näheres Expedition. 7561

Vom 1. October an wird eine Wohnung gesucht, bestehend aus mindestens 6 Zimmern u., mit Gartengewäss und nicht zu weit vom Mittelpunkt der Stadt. Offerten unter A. C. 18 mit Preisangabe bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 7500

### Parterre-Zimmer

mit oder ohne Cabinet, möblirt, von einem einzelnen Herrn gesucht. Adressen unter U. V. 17 mit Preisangabe bei der Expedition d. Bl. erbeten. 7549

Auf 1. Juli wird ein möblirtes Zimmer (Winterseite) in der Taunusstraße, Stiftstraße oder Dambachtal gesucht. Gef. Offerten unter F. Hase Dambachtal 2a abzugeben. 7477

Adlerstraße 17 ist eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres im 2. Stod rechts. 7519

Adlerstraße 23 sind mehrere Wohnungen, sowie 3 Pferdeplätze nebst einer Scheune auf 1. October zu vermieten. 7565

**Adolphsallee 7** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7566

Bleichstraße 11 ist ein schönes Zimmer mit Keller zu verm. 7542

Bleichstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7479

Dambachthal 2a, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7573  
 Dohheimerstraße 30 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. 7469  
 Feldstraße 17 eine Frontspizwohnung auf October zu verm. 7470  
 Geisbergstraße 3, 2 St. h., 1 möbl. Zimmer zu verm. 7569  
 Geisbergstraße 12 eine Stiege hoch ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 7547

Helenenstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. Juli an eine anständige Dame zu vermieten. 7444

Helenenstraße 22 ist wegen Abreise die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. auf 1. October d. J. zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 7568

**Hellmundstraße 7, Bel-Etage,**

3 Zimmer nebst Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. bei H. Cron, Neugasse 7. 7370

Hermannstraße 12 eine große, leere Mansarde zu verm. 7558

Kirchgasse 4 im 2. Stock ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7575

Nerostraße 19 sind 2 kleine Logis zu vermieten. 7487

Nerostraße 20, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Wasser- und Gasleitung auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 7457

Nerostraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7463

Rheinstraße 32 ist der 2. Stock von 7 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7553

Röderallee 4 ist die Frontspitze sofort zu vermieten. 7531

Schwalbacherstraße 35 ist die Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten. 7449

**Taunusstrasse 7**

eine elegante, möblierte Wohnung von 5-6 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten. 4949

Wellrichstraße 38 sind mehrere Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7514

Die seither von Fr. Scégal bewohnte Bel-Etage Geisbergstraße 8 ist vom 1. October an anderweit zu vermieten. 7481

Sogleich zu vermieten: 2 abgeschlossene Zimmer, Küche, Mansarde, Keller. Näheres Bleichstraße 12, 2 Treppen rechts. 7502

Ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 13, 1 Stiege hoch. 7508

Ein auch zwei möblierte, freundliche Zimmer sind billig zu vermieten Helenenstraße 19, Parterre. 7583

Zwei möblierte Zimmer mit K. Küche in schönster Lage zu vermieten. Näh. Exped. 7516

Ein schönes Logis zu vermieten Römerberg 1. 7520

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Bleichstraße 11c, Bel-Etage. 7539

Möblierte Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstr. 10, 1 St. h. 7559

**Zu vermieten**

ist auf 1. October im Hinterhaus eine vollständige Parterre-Wohnung mit heller Werkstätte und Mitbenutzung der Wasserleitung. Lauterbach, Marktplatz 3. 7518

**Laden** mit Wohnung (Parterre-Kümmelkeller) Webergasse 40 sofort zu vermieten. 7578

Langgasse 53 ist ein geräumiger **Laden** mit Wohnung zum 1. October oder früher zu vermieten. Näheres bei H. Hakler, Privat-Hotel. 7445

Eine Werkstätte mit Logis zu vermieten Michelsberg 8. 7537

**Ein Stall** für zwei Pferde zu vermieten Röderstraße 9. 7538

**Bierstadt.**

Ein Theil meiner dahier belegenen Scheuer (Zehntscheuer) ist zu vermieten. Peter Baaner. 7536

Ein reinl. Mann erdält Schlafstelle. N. Goldgasse 8, 1 St. 7543

Arbeiter erh. Logis mit od. ohne Kof. N. Ellenbogeng. 6, Kleidergesch.

**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.**  
 24. Juni.

Geboren: Am 18. Juni, der unverehel. Dienstmagd Wilhelmine Luise von Gemünden, A. Rennerod, e. G., A. Georg Heinrich. — Am 19. Juni, der unverehel. Büglerin Elisabeth Pauline Johanna Eckhardt e. Z., R. Adolfsine. — Am 23. Juni, dem Bauerrgehilfen Wilhelm Heumann e. Z.

Aufgehoben: Der Handarbeiter Johannes Strub von Rierlein in Rheinhesen, wohnh. daselbst, und Anna Marie Deide von hier, wohnh. dahier. — Der Schreiner Carl Wilhelm August Schneider von Breithardt, A. Wehen, wohnh. dahier, und Louise Christiane Wilhelmine Baug von Belterod, A. St. Goarshausen, wohnh. zu Belterod.

Verheiratet: Am 24. Juni, der Marmorarbeiter Jacob Müller von Rauenthal, A. Etzville, wohnh. dahier, und Caroline Louise Auguste Benad von Idstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Juni, Elisabeth, Z. der Arbeiterin Marie Elisabeth Schanier von Ruckbad, Cantons Neustadt in Rheinbayern, alt 1 M.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1876. 25. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Minien)	832,08	832,08	832,05	832,05
Thermometer (Reaumur)	13,2	20,0	13,4	15,53
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,89	5,49	3,11	3,16
Relatives Feuchtigkeits (Proc.)	46,9	38,6	49,7	43,40
Windrichtung u. Windstärke	N.D. lebhaft.	D. lebhaft.	D. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cs.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

**Tages-Kalender.**

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.  
 Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.  
 Das naturhistorische Museum ist Sonntags von 11-1 und 2-6 Uhr, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr geöffnet.  
 Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3-6 Uhr.  
 Nassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.  
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.  
 Griechische Papete. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 9-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.  
 Das Museum zu Reinhartshausen bei Erbach im Rheingau ist Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Das Eintrittsgeld ist für milde Stiftungen bestimmt.  
 Heute Dienstag den 27. Juni.  
 Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.  
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht.  
 Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1875 geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr im hiesigen Rathhaussaale.  
 Männer-Gesangverein. Abends 6 1/4 Uhr: Probe. 262  
 Gesangverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.

**Rhein-Dampfschiffahrt.** (Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.) Abfahrten von Biedrich: Vormittags 8. 9/4. („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9/4. („Gumboldt“ und „Friede“) 10/4. und 12/4. bis Köln. Nachmittags 3/4. bis Coblenz. Abends 6/4. bis Bingen. Morgens 7/4. und Mittags 1/4. bis Mannheim. Morgens 10/4. bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biedrich Vormittags 8/4. 8/4. 8009  
 Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 10.

**Nassauische Eisenbahn.**

**Taunusbahn.** Abfahrt: 6.25.† — 8.05.† — 9.19.† — 11.01.†  
 11.50.† — 2.24.† — 3.55.† — 4.52 (bis Mainz). — 5.42.† — 6.35.†  
 7.16.† — 7.33 (bis Mainz und nur an Sonn- und Festtagen bis incl. 1. October). — 8.55. — 9.10. — 10.02 (beide letztere bis Mainz und ersterer nur bis incl. 1. October).  
 Ankunft: 7.53. — 9.11.† — 10.33.† — 11.25.† — 1.01.† — 3.08.†  
 3.36 (von Mainz). — 4.31.† — 5.13.† — 6.26 (von Mainz). — 7.10.†  
 8.40.† — 8.48 (von Mainz). — 10.22.  
**Rheinbahn.** Abfahrt: 5.48. — 7.40 (bis Rüdesheim). — 8.58.†  
 11.28. — 2.58. — 3.16 (bis Rüdesheim und nur an Sonn- und Festtagen). — 4.58. — 6.58. — 9.45 (bis Rüdesheim).  
 Ankunft: 7.10 (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.38.  
 7.43.† — 9.05 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim mit Anschluss an die Taunusbahn). — 9.20 (von Rüdesheim). — 10.30.  
 \* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

**Silwagen.**

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez),  
Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Pfaffen und Camberg.  
Ankunft: Von Camberg (Pfeifen, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.  
Vormittags, von Pfaffen 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwal-  
bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 25. Juni 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	16 Km. 65 Pf. S.	Amsterdam 169 85 B. 69 C.	
Dulaten . . . . .	9 " 57-62 Pf.	London 204 90 5B.	
90 Gros-Stücke . . .	16 " 19-23	Paris 81 C.	
Souverains . . . . .	20 " 39-44	Wien 167 40 b.	
Imperial's . . . . .	16 " 67-72	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.	
Dollars in Gold . . .	4 " 16-19	Reichsbank-Disconto 3 1/2.	

! Schwurgericht vom 26. Juni. (Bierseher Fall.) Die jetzige Ehefrau des Steuerinspectors Heinrich Wilhelm Jacob, Elise, geborene Reichbauer, 29 Jahre alt, geboren zu Burghausen in Bayern, hatte zuletzt hier als Kammerjungfer gedient. Am 16. September 1875 heirathete sie Heide, schlossen jedoch am 28. September einen gerichtlichen Vertrag ab, wonach zwischen ihnen Gütertrennung besteht und das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und von derselben während der Ehe erworbene Vermögen ihrer alleinigen Verwaltung unterworfen sein sollte. Jacob besaß außer der häuslichen Einrichtung kein Vermögen, wohl aber Schulden, wegen deren Zahlung er öfters verklagt und gepfändet worden war. Auch die Ehefrau Jacob hatte kein Vermögen in die Ehe eingebracht, dagegen hatte sie kurz vor ihrer Verheirathung, am 24. August v. J., von dem Lactirer Ferdinand Bender dafür ein Verkaufsgeschäft in Tabak, Cigarren und Brantwein, welches dieser in der Marktstraße, in dem Hause des Wäders Marx, in einem offenen Laden betrieben hatte, für etwa 700 fl. angekauft. Sie bezahlte dem Wäder darauf haar 200 Mark und gab ihm 9 Wechsel im Gesamtbetrag von 550 Mark. Diese Wechsel hat sie später eingelöst. Das Geschäft betrieb sie auf den Namen „Elise Jacob“ und meldete sich bei der Bürgermeisterei dahier als Händlerin mit Cigarren und Tabak zur Gewerbesteuer an. Im Handelsregister war ihr Geschäft nicht eingetragen. Sie behnte das Geschäft alsbald auf Specereimaaren aus, die sie hauptsächlich durch einen Agenten bei verschiedenen Firmen bestellte. Von den angekauften Waaren bezahlte sie jedoch im Wesentlichen nur die, welche sie von Wiesbadener Kaufleuten angekauft hatte und an auswärtige Firmen nur einige Posten. Ihre Geschäftsschulden wuchsen so bis Mitte December auf 6070 Mark. Geschäftsbücher hatte die Ehefrau Jacob nicht geführt, obgleich sie durch den Agenten B. H. Christian Birk aufmerksam gemacht worden war. Wie die Frau Jacob behauptet, hatte ihr Ehemann mit dem Ladengeschäft nichts zu thun, indessen sind doch die meisten Waarensendungen an Wilhelm Jacob adressirt und hat auch er selbst Bestellungen gemacht. Auch das derselbe im December v. J., in Gemeinschaft mit dem Commissionär Franz Birk, den Commissionär Joseph Stein um ein Darlehen von 200 Mark, wie er angab, um einen Wechsel zu bezahlen. Stein lehnte das Geschäft ab. Darauf wandte sich Jacob an Auctionator Ferdinand Marx, dessen Compagnon, Heinrich Keimener, ihm auch das Geld gab gegen einen von Jacob und dessen Ehefrau ausgestellten Wechsel und verkaufte ihm Jacob ferner zu seiner Sicherheit vorbehaltlich eines zehntägigen Rücklaufrechts noch eine Partie Kaffee, Zucker und Cigarren, für welche Keimener bei einer demnächstigen Versteigerung 800 Ml. erlöste. Darauf wurden nun sämtliche Waaren der Ehefrau Jacob dem Franz Birk übergeben und in dessen Auftrag in ein Magazin seines Schwagers Julius Herrmann dahier geschafft. Dieselben wurden nun Abends spät und Morgens früh aus dem Laden weggeschafft und wurde von Birk angeordnet, daß das dabei benutzte Karrenchen nicht an den Laden, sondern theils in die Mauerstraße, theils in die Ellenbogengasse aufgestellt wurde. Alle die Waaren wurden nicht zur Ladenthüre hinaus, sondern durch den Hausgang getragen. Nachdem im Laden alles ausgeräumt war, wurde derselbe am 15. December geschlossen. Als Auctionator Marx an einem der letzten Tage dem Franz Birk begegnete, erklärte Letzterer, daß er sämtliche ihm verkauften Waaren einlösen werde. Am 20. December trat nun die Ehefrau Jacob ihr Vermögen an ihre Gläubiger ab, worauf sofort der Concursproceß erlannt wurde. Dabei erklärte sie, die Waarenvorräthe habe der Auctionator Franz Birk abgeholt. Dieser hätte ihr 2500 Mark zum Geschäftsbetrieb geliehen gehabt und da sie ihn nicht hätte bezahlen können, habe sie ihm ihre Waarenvorräthe verkaufen müssen, wobei das ihr gegebene Darlehen als Kaufpreis angerechnet worden sei. Franz Birk legte auch einen schriftlich abgefaßten, aber erst vom 13. December 1875 datirten Kaufvertrag vor, wonach Frau Elise Jacob ihm ihre sämtlichen im Besitze habenden Specereimaaren, die Ladens- und Kellereinrichtung nebst sämtlichen Mobilien zu dem Preise von 2580 Mark verkauft habe, welche Summe ihr Franz Birk nach einer in seinem Besitze befindlichen Bescheinigung am 20. August 1875 haar geliehen habe. Dieses Darlehen wollte Franz Birk der Elise Reichbauer gegen den erwähnten Schuldschein gegeben haben. Franz Birk, 24 Jahre alt, seit 1872 mit Anna Marie geb. Pöcher aus Oberingelheim, in kinderloser Ehe verheirathet. Mit seiner Frau gemeinschaftlich betreibt er ein Stellennachweisedureau und ein Commissionsgeschäft, seit October auch ein Handlungsgeschäft. Seine Ehefrau hatte aus dem Nachlasse ihrer verstorbenen Mutter ein Grundstück, taxirt 125 fl., und von zwei Schwestern 216 fl. haar zu erhalten. Aber nach der Einlage sprechen auch noch andere Thatlagen dafür, daß der fragl. Darlehensvertrag erdichtet und die besagten Bescheinigungen erst später ausgefertigt wurden. Während der Beschlagnahme der Waaren wurde am 10. December noch eine Kiste Cigarren von

Offenbach in Jacob's Laden abgeliefert, die Birk sofort, ohne zu wissen, was sie enthielt, in das Magazin nach der Mehrgasse schaffen ließ. Vom 20. bis 23. December versteigerte Birk im Rathhaussaale die weggeschafften Waaren und wurden hierfür 1700 bis 1800 Mark erlöst. Sein Schwager Herrmann besorgte die Einnahme und ließ sich Birk von diesem am ersten Morgen schon 300 Mark geben mit dem Bemerkten, er müsse damit Rente bezahlen, damit diese ruhig seien. Tröbder Martini hatte an Executor Jacob 40 fl. zu fordern und ging deshalb nach der Waarenversteigerung zu Birk, der ihm bemerkte, er solle noch warten, er habe erst 2250 Mark eingenommen, die Möbel gehörten ihm auch noch und wenn er diese verkauft habe, wolle er ihm Geld geben. Am 10. Januar wurde das Inventar ausgenommen, in welchem ein dem Executor Jacob in der Schwabacher Gemarkung gelegener Acker, 180 Mark taxirt, mehrere Kuchentische, 250 Cigarrenkistchen, eine Ladeneinrichtung, zwei eiserne Stangen, eine Treppenleiter, aber keine Waarenvorräthe ausgenommen sind, und am 1. Februar erkannte die Ehefrau Jacob das Inventar als vollständig richtig an und leistete sodann vor dem Königl. Amtsgericht dahier den Eid ab, daß sie nichts bei Seite geschafft, sowie daß sie auch nicht wisse, daß solches durch Andere geschehen sei. Während der Vernehmung der Ehefrau Jacob wird der Angeklagte F. Birk abgeführt. Erstere gibt auf Befragen an, daß ihr der Birk die angeführten 2580 Mark auf ihre Unterschrift und ihr eheliches Gestalt haar geliehen habe. Obgleich sie damals mit Jacob noch nicht verheirathet gewesen, hat sie doch den Schuldschein mit der Unterschrift „Elise Jacob“ versehen. Während ihr Mann in der Voruntersuchung angegeben hatte, daß er von dem von Birk entliehenen Geld gar keine Kenntniß habe, gibt dessen Ehefrau die Aussage ab, ihr Mann habe bezüglich der an Birk zu zahlenden Zinsen diese durch von Birk zu zahlende Steuer geregelt. (Schluß folgt.)

! Strafkammer vom 26. Juni. Am 1. September 1874 trat der Kellner Gustav Adolf Zimmer aus Leipzig zu dem Wirth Hötzel dahier in Dienst und weil er schlecht in Kleidern hand, kaufte ihm sein Dienstherr eine Jacke für 4 fl., gab ihm auch 1 fl. Taschengeld und 1 fl. 80 kr., um sich seine Sachen zu holen. Elf Tage später machte sich Zimmer heimlich aus dem Staube und nahm einem anderen Kellner ein Hemd, zwei Stücke Seife und einen Kamm mit. Der Angeklagte ist noch nicht 18 Jahre alt und wird wegen Diebstahls und Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 5 Wochen verurtheilt.

XX Wiesbaden, 25. Juni. (Gartenbau-Verein.) Die Gartenkunst ist hier nicht weniger als in größeren Städten Deutschlands im Schwunge. Außerdem, daß sie in der bedeutenden Anzahl von Willen ja im Besonderen geliebt wird, ist sie auch noch durch viele selbstständige Kunstgärtnerien vertreten. Unter solchen Umständen, und während doch alle Kunst- oder geschäftliche Branchen sich zu Corporationen zusammenschloß, mußte es Wunder nehmen, daß für so lange Jahre ein Gartenbau-Verein dahier gar nicht existirte. Den energischen Bemühungen einiger einsichtsvollen Männer ist es endlich, vor noch nicht zwei Jahren erst, gelungen, die Elemente zu sammeln und sie in den Rahmen eines statuirten Vereins zu fassen. Das erste Statut allerdings konnte nur in allgemeinen Zügen die Sache einleiten, mußte ja die nächste Entwicklung erst zeigen, ob diese zur Stabilität sich gestalten würde. Die Zunahme an Mitgliedern und das Interesse, welches dieselben an der Gemeinsamkeit nahmen, hat nunmehr die Lebensfähigkeit constatirt, und so war es, ehe der Verein mit Rundgebungen und Bethätigungen in größerem Maßstabe, als Resultate seines Strebens, vor die Öffentlichkeit trat, unter welche letzteren wir z. B. die projectirte Blumenausstellung (Ende August) zählen, die nächste Nothwendigkeit, ein erweitertes und schärfer begrenztes Statut zu schaffen, das nunmehr auch wirklich in der gestrigen Generalversammlung endgültig abgeschlossen wurde. Die betreffenden Beratungen, obgleich sie sich nicht mehr auf einen Entwurf, sondern nur die Revision erstreckten, dauerten bis nahezu Mitternacht, Dank der deutschen Gründlichkeit, die oft auch, und namentlich bei den Diskussionen, ins Feinste geräth, und so konnte die Ausstellungs-Angelegenheit, welche außerdem auf der Tagesordnung stand, nur noch flüchtig behandelt werden. Soviel sieht, letztere betreffend, fest, daß sie zu der bezeichneten Zeit, wohl auf Anfang September, in den Räumen der Kettbahn des Königl. Schlosses stattfinden wird. Der proponirten Anlage gemäß verspricht sie anziehend zu werden, und es muß wohl auch für die erste öffentliche Rundgebung ein besonderes Aufgebot gesehen, gilt es ja doch der Ehre des Vereins wie der Ehre unserer Stadt, nicht minder aber auch dem geistlichen Fortschritte des Vereins. Schon das Project wird dem letzten weitere Freunde aus dem Kreise der Blumenliebhaber und Gartenbesitzer unserer Stadt gewinnen; auch Damen, die Sinn für die Gartenkunst haben, steht der Beitritt statutengemäß offen, da der Verein aus activen und unactiven Elementen sich zusammensetzt. So dürfen wir der zweckdienlichen Entwicklung des Ganzen mit Zuversicht entgegensehen. Ueber die Ausstellungsangelegenheit werden wir f. B. Weiteres berichten.

? Das alte, ehrwürdige Criminalgerichtsgefängniß auf dem Mischelsberg, von dem man hoffte, daß dasselbe bei Bezug des neuen Kreisgerichtsgefängnisses außer Benutzung gesetzt werde, wird, nachdem bedeutende Reparationen, wie Feuerungsanlagen, Wasserleitung, Anstrich von Innen und Außen vorgenommen worden sind, am 1. i. M. wieder von Gefangenen besetzt werden.

? (Verhaftet.) Am Sonntag Nachmittag wurde von dem Buchhändler Carl Wendt aus Friedwald in einem Hause in der Wilhelmstraße ein Diebstahl an Geld und Kleingeldstücken zum Nachtheil des Casaburschen verübt. Wendt, der sich durch die Furcht entziehen wollte, wurde am Eingang zum Polizeigefängniß von dem zufällig am Marktplatz stehenden Verwalter des Gefängnisses in Empfang genommen. Weiter wurde die Ehe-

frau des Conrad Weiner aus Radenheim, die noch eine Zuchthausstrafe zu verbüßen hat, wiederholt wegen Diebstahls in Haft genommen.

Am Samstag wurde auf der Fischjucht-Anstalt eine Fischotter durch einen Hinterschuß getödtet.

Das am Sonntag in Hefloch abgehaltene Sängerkfest des Untertaunus-Sängerbundes, woran sich die Vereine von Dohheim, Frauenstein, Erbenheim, Nebendach, Eppstein, Hefloch, Isstadt, Kloppeheim und Niederrhausen beteiligten, hatte ohne jegliche Störung seinen Verlauf, sodaß das versammelte Publikum den Ausdruck der Zufriedenheit nicht sparte.

(Ausflug.) Der Mainzer „Krieger-Verein“ hatte der Einladung des hiesigen Kriegervereins „Germania“ infolge am Sonntag einen Ausflug unter Borantritt eines Musikkorps nach dem Neroberg unternommen. Diesen Vereinen hatte sich auch ein so zahlreiches Publikum angeschlossen, daß der Neroberg kaum im Stande war, sie alle aufzunehmen. Die frohen Feststunden werden den geladenen Gästen noch lange in gutem Andenken bleiben.

Der Commandeur der 11. Feld-Artillerie-Brigade, Generalmajor von Hugelberg, hielt gestern über die hiesige Artillerie-Abtheilung Inspection ab.

In dem am nächsten Freitag im Curhause stattfindenden Concert wird Herr Jules de Swert ein noch im Manuscript befindliches Concert im symphonischen Styl zum Vortrag bringen. Diese eigene Composition des Künstlers wurde von ihm im Winter in London mit großem Beifall zum ersten Male öffentlich executirt.

(Kunst-Berein.) Neu ausgestellt: 1) „Studienkopf“ von Pauline Cuno in Wiesbaden, 2) „Zwei Landshafeln“ von Marie Lang in München, 3) „Porträt“ von D. Weibling in Wiesbaden.

(Naturseihenheit.) Heute wurde uns eine weiße Rose vorgezeigt, aus deren Blüthe eine frische Knospe treibt.

Die in Wiesbaden seiner Zeit auch aufgetretene Sängerin Mila Röber, Tochter des Theater-Monteur, singt jetzt in London unter dem schönen Namen Mila Kobani.

Fremden-Verkehr laut Babelste 28751 Personen.

(Wetter-Prophesezung.) In dieser Woche wird zunächst allmählig dichtere Bewölkung entstehen, bei veränderter Windrichtung werden die Gewitterwolken sich vermehren; nach Entladung derselben wird angenehme Witterung stattfinden.

Der auf den 24. d. M. vorausgesagte Sturm ist, wenigstens für unsere Gegend, nicht eingetroffen, dagegen trat bei stärkerem Nordostwind eine immerhin recht sühbare Erniedrigung der Temperatur ein, während in Nord-Europa es fortwährend sehr warm ist.

Mit dem 1. Juli cr. geht das gesamte Straßendahlwesen in den zum communalständischen Verband Wiesbaden gehörigen Theilen des diesseitigen Regierungsbezirks in die Verwaltung des vorgenannten Verbandes über.

Frankfurt a. M., 26. Juni. (Wöchentliches Börsenbericht.) Die vor kurzer Zeit eingetretene bessere Stimmung konnte sich bei Beginn der abgelaufenen Woche noch wesentlich festigen und da in politischer Beziehung nur beruhigende Nachrichten vorlagen, durfte man sich der Hoffnung hingeben, daß die Besserung von längerer Dauer sein werde, sowie daß ihr sehr bald ein bedeutender Geschäftsaufschwung folgen dürfte. Der Verkehr fing bereits an, sich etwas lebhafter zu gestalten und von Seiten des Privatpublicums kamen schon Aufträge an den Markt, die wesentlich zu dessen Befestigung beitragen. Das Vertrauen schien somit nach und nach zurückkehren zu wollen, als plötzlich ein Umschwung in der Tendenz eintrat. Ohne bekannten Grund — wenigstens konnte ein solcher Anfangs nicht ermittelt werden — machte sich gegen Ende der Woche enorme Verkaufslust bemerkbar, welche natürlich Weise eine rückgängige Bewegung zur Folge hatte und wodurch das gewonnene Terrain sehr rasch wieder verloren wurde. Daß dieser Umschwung durch politische Motive herbeigeführt wurde, stellte sich erst später heraus, indem wir die beunruhigende Haltung, welche Serbien der Türkei gegenüber einnimmt, erst verspätet erfuhren. Die Nachricht von den Rüstungen Serbiens und der Türkei verursachten große Verstimmung und während man sich bei Beginn der Woche so beruhigt zeigte, befürchtete man nunmehr wieder neue Verwicklungen und kann es somit nicht Wunder nehmen, wenn die Börse neuerdings eine matte Tendenz annahm. Nicht ohne Einfluß blieb auch der neue Rückgang, welchen der Preis des Silbers in den letzten Tagen erfuhr. Wenn derselbe auch nur einen Theil unserer Werthpapiere direct berührt, so ist doch die Entwerthung des Silbers ein zu wichtiger Factor, um nicht die Börse im Allgemeinen zu influiren. Um nun zu den Einzelheiten des Verkehrs überzugehen, haben wir in erster Linie die Schwankungen in Credit-Actien hervorzuheben. Dieselben bewegten sich bis gegen Mitte der Woche zwischen 125 und 127, gingen alldann rasch auf 121 zurück, erholtten sich wieder etwas und hüßten schließlich weitere 4 fl. ein. Staatsbahn-Actien hielten sich besser und stiegen von 229 auf 222, somit nur um 7 fl. Lombarden hatten sich auf 76 gehoben, um zum Cours von 70 fl. aus dem Wochenverkehr hervorzugehen. Die übrigen österreichischen Bahnen standen während der ersten Hälfte der Woche in sehr guter Nachfrage, indem dieselben durch gute Ernteberichte aus Oesterreich-Ungarn günstigst beeinflusst waren. Die meisten Devisen wurden demgemäß zu höheren Coursen aus dem Marke genommen, bewegten sich aber im späteren Verlauf des Geschäftes wieder rückwärts, so daß sie nur einen Theil der erzielten Avancen behaupten konnten. Deutsche Bahnen bei nur geringfügigen Umsätzen wenig verändert. Auf dem Bankensmarkt unterlagen Reichsbank- und Wiener Bankactien einigen Schwankungen, nach welchen sie auf ihre vorwöchentlichen Schlusscours zurückgingen. Die übrigen Gattungen

konnten sich bei ziemlich fester Tendenz gut behaupten. Von Anlageeffecten bleiben deutsche Staatsfonds nach wie vor in guter Nachfrage. Die neue sächsische Rente hat von ihrem Emissionscours bereits einen größeren Bruchtheil eingebüßt und habe ich mich somit nicht geirrt, wenn ich den aufgelegten Betrag für zu bedeutend hielt. Amerikaner ziemlich animirt und sehr fest. Dagegen bewegten sich österreichische Renten und ungarische Schatzbonds, nachdem sie Anfangs der Woche besser bezahlt wurden, später wieder rückwärts. Auch österreichische Silberprioritäten liegen, nach einer vorübergehenden Besserung, neuerdings matt und schließen niedriger als vor acht Tagen. Ferner gaben Lombardische Prioritäten etwas nach, während sich Staatsbahn-Prioritäten gut behaupteten und Nordwest-Silb-Obligationen anjagen. Deutsche Anleihenlose bleiben fest, österreichische dagegen schwankend und wesentlich niedriger als letzten Samstag. Devisen wenig verändert und nur Wien billiger. Die Geldverhältnisse sind anhaltend sehr günstig, immerhin aber wachst sich momentan etwas mehr Nachfrage für Geld bemerkbar.

(Obertribunalsentscheidung.) Der Käufer von Wildpret, welches in der Schonzeit erlegt worden, macht sich nicht der Heterie schuldig, auch wenn er weiß, daß das Wild entgegen den Landesstraßbestimmungen in der Schonzeit erlegt worden ist. „Der Jagdberechtigte“ führt das Erkenntniß aus, „erwirbt das Eigenthum des Wildes kraft seines privilegierten Rechts zur Anjagung im Wege der Occupation. Durch Polizeivorbeschriften, welche über Ort und Zeit der Jagd Bestimmung treffen, wird das Recht zur Anjagung an sich nicht berührt, sondern nur in den Modalitäten seiner Ausübung geregelt. Macht sich der Jagdberechtigte einer Uebertretung dieser Vorschriften schuldig, so verfällt er in die darin festgesetzte Polizeistrafe. Einen Einspruch auf das Privatrecht hat die Uebertretung nicht.“

Im landwirthschaftlichen Ministerium ist der einstimmige Beschluß gefaßt, den Maulkorb für Hunde unter allen Umständen beizubehalten und ihn schließlich überall einzuführen. Die statistischen Nachweisungen haben ganz evident dargehan, daß an allen denjenigen Orten, wo der Maulkorb für Hunde eingeführt ist, die Zahl der Tollwuthkranken bei den Hunden auf ein Minimum zurückgeführt worden ist.

Ueber den Erwerb und den Verlust der preussischen Staatsangehörigkeit liegen jetzt nach der statistischen Correspondenz die Erhebungen für das Jahr 1875 vor. Dieselben ergeben, daß auch im letztvergangenen Jahre die rückläufige Bewegung in der Zahl der auswandernden Personen, wie sie das Jahr 1873 einleitete, sich fortgesetzt hat; denn nachdem die Zahl der aus dem Unterthanenverbande Ausgehenden 1872 auf 64,905 gestiegen war und damit den höchsten Stand erreicht hatte, der seit 1844 beobachtet wurde, sank dieselbe 1873 auf 48,735, 1874 auf 27,724 und 1875 auf 23,781. Zu gleicher Zeit erhöhte sich auch die Zahl Derer, welche die Staatsangehörigkeit erwarben, im Jahre 1873 auf 4,668, 1874 auf 7,886 und 1875 auf 13,648 gegen 2713 im Jahre 1872, so daß in Folge der Zu- und Zugänge der preussische Staat 1872 62,192, 1873 44,067, 1874 19,888 und 1875 10,138 Unterthanen verlor. Daß in den letzten Jahren gegen früher so erheblich mehr Personen die Staatsangehörigkeit erwarben, ist namentlich den Borgängen im Regierungsbezirk Düsseldorf zuzuschreiben, wo eine große Zahl von Niederländern, die schon vor längerer Zeit eingewandert waren und bisher theilweise viele Rechte der Staatsbürger genossen hatten, ohne deren Pflichten zu theilen, vor die Alternative der Auswanderung oder des Eintritts in den Unterthanenverband gestellt wurde und sich zu dem letzteren entschloß. Von den 23,781 Personen, welche im Jahre 1875 ihre preussische Staatsangehörigkeit verloren, haben nicht weniger als 14,986 den waterländischen Boden ohne Entlassungsurkunde verlassen, so daß nur von 8945 Auswanderern das Ziel der Wanderung bekannt ist. Von denselben sind 1499 mit der Absicht, in anderen deutschen Bundesstaaten die Unterthanenschaft zu erwerben, vorgezogen, während 7446 mit dem preussischen Boden zugleich das Deutsche Reich verließen. Von den ausländischen Gebieten übte auch im Jahre 1875 Nordamerika die stärkste Anziehungskraft auf die Auswanderer aus; denn nicht weniger als 3923 Personen — 2794 männlichen und 1129 weiblichen Geschlechts — die ihre Zugehörigkeit zum Deutschen Reiche aufgaben, erbatn ihre Entlassungsurkunde, um ihr Lebensglück in Nordamerika zu suchen; die Provinz Hannover entsandte dahin allein 1198 ihrer Einwohner.

Am Freitag Vormittag 11 Uhr verklündeten in Oppenheim und Umgegend die Thurmgloden einen Dammbuch in der Gemarkung Dienheim. Der Dammbuch wurde schon selbher befürchtet und hat nunmehr in der ausgebeuteten und schredlichsten Weise stattgefunden. Die Gemarkungen Oppenheim, Dienheim, Ludwigshöhe, Quinterblum, vor allem aber Gimbshem haben schwer gelitten. Die letztgenannte Ortschaft rief das benachbarte Alshem zu Hilfe und die Alshemer erschienen an 400 Mann mit 80 Fuhrwerken und errichteten bis in die Nacht einen 10 Fuß hohen Damm, welcher den Ort vor gänzlicher Ueberfluthung schützte. Am Sonntag waren die Einwohner von Quinterblum beschäftigt, einen Rothdamm anzulegen. Die hierzu nothwendige Erde wurde von einem in der Nähe liegenden Berg abgegraben. Püchlich rutschte die Erde nach und wurden darunter später 11 Menschen hervorgezogen, von den fünf todt, die anderen schwer verletzt sind. Nach den überschwemmten Gegenden ist am Samstag eine Pionierabtheilung zur Hilfeleistung abgeschickt.

In Folge der aus dem Elfaß eingegangenen Mittheilungen über den dort in Folge des Hochwassers des Rheins in vielen Gemeinden eingetretenen Nothstand hat der Reichszanzler Anlaß genommen, bei sämmtlichen deutschen Regierungen die Veranstaltung von Sammlungen für die nothleidenden Elsäßer anzuregen.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Witwe und Erben des verstorbenen Rentiers Georg Müller hier ihre in der Lannusstraße dahier zwischen Sanitätsrath Arnold Pagenstecher und Carl Petmedy belegene Hofraithe bestehend in einem dreiflügeligen Wohnhause, 42 1/2' lang, 39' tief, 10' breitem Seitenbau, 28' lang, 18' tief, Seitenbau 25' lang, Hof und Holzball, 7' lang, 6' tief, sowie 10° 47' oder 2 Ar 1/2 □-Meyer Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause hier abtheilungshalber zum zweitenmale versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 15. Juni 1876. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

## Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer russischen Herrschaft werden heute Dienstag den 27. Juni Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Auktionslokale Friedrichstraße 6 durch den Unterzeichneten folgende Möbel gegen gleich baare Zahlung versteigert:

1 Garnitur (1 Sopha & 6 Stühle), nußbaum-geschnit, brauner Seidendamastbezug, ein Buffet mit Spiegel (nußbaum-geschnit), ein kleiner, runder Tisch (nußbaum-geschnit), 6 Polsterstühle (brauner Nips), Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Hochhaarmatrasen, 1 vollständiges Kinderbett, Tische, 1 eichener Ausziehtisch, Kommoden, 1 Kleiderschrank, 2 Pfeilerpiegel mit Crystallglas, elegante Wandlucifer in Goldbronce, Lambrequins und Vorhären (vollständige Fenstergarnituren) in allen Arten, Bilder (Sepia und Aquarell), Cabretter, 1 Ofenschirm, Tischdecken, 1 goldene Damenuhr (Remontoir), diverse Silberfachen, Tafeltücher & Servietten, sowie ein hocheleganter Smyrna-

Salontepich (8 Bahnen) und ein hocheleg. Zimmer-Teppich,

1 Krankenwagen und 2 Kinderwagen.

Die Sachen sind sämmtlich gut erhalten. Die Teppiche kommen am Schluß zum Ausgebot.  
Wiesbaden, den 27. Juni 1876.

Der Auctionator.

F. Müller.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 30. Juni Abends 7 Uhr:

## Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Mlle Marie Leslino, erste Sängerin von der Königlichen Oper Brüssel, Herr Hof-Concertmeister Jules de Swert, K. Pr. Concertmeister und Kammervirtuos des Großherzogs von Sachsen (Solocell), die Herren H. Philippi (Bariton), G. Stehr (Bass) und A. Peschler (lyrischer Tenor) von der Königlichen Oper in Wiesbaden und das städtische Curorchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 4 Mk.; nichtreservirter Platz 2 Mk. Billet-Verkauf auf der städtischen Cur-Casse im Curhause, nächst vom Portale und am Concertabend an der Casse.

Billete für Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermäßigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis Freitag den 30. Juni Abends 7 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung zu zeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Versteigerung.

### Kommenden Mittwoch

den 28. Juni c., Vormittags 9 Uhr anfangend,

werden im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Gegenstände, als:

200 Paar Herren- und Damenstiefel in Kid- und Kalbleder, Vesting, Zeug u. Zugstiefel, Stramin- und andere Pantoffeln, Kinderschuhe, 100 Strohhüte, eine Partie Blechwaaren, Vortonnais's, Schmucksachen, Spazierstöcke u. dergl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet nur von 9 bis 12 Uhr statt.

Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.

## Versteigerung.

Mittwoch den 28. d. Mts., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen Adolphstraße No. 1, Barterre, folgende Möbel durch den unterzeichneten Auctionator zum Ausgebot, als: Kleiderschränke, Kommoden, Spiegel, Bilder, ein Küchenschrank, Nußbaum- und Tannen-Bettstellen mit Sprungrahmen, mehrere Sopha's, Stühle, Hochhaar- und Seegrasmatrasen, Betten und Weißzeug, mehrere Bände Bücher, sowie ein vollständiges Küchengeschirr.

H. Martini, Auctionator.

## Restauration Brühl,

Steingasse No. 28.

Von heute an: Mainzer Actien-Lagerbier vom Eis per 1/2 Liter 12 Pf., über die Straße 11 Pf. 7279  
40-50 Str. neues Gen zu verkaufen. Näh Mehrg. 22. 7413

## Versteigerung.

### Wegen Abreise!

Nächsten Mittwoch den 28. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Hause Adlerstraße No. 20, 1 Etage hoch, folgende Möbel, als: Kommoden, Consolkränchen, ein Kleiderschrank, Stühle, Tische, Bettstellen und Matrasen, Bettwerk, ein Waschtisch, Spiegel, Bilder, Gallerien, Vorhänge, Rouleaux, ein Küchenschrank, eine Armoire, ein Tisch, Küchengeräthe, Glas und Porzellan, durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. Juni 1876.

Ferd. Müller,

Auctionator.

## Feinste, geräucherte Makrelen

und neue holländ. Matjes-Häringe

J. Gottschalk,

Edt der Mühl- und Goldgasse.

empfehl  
4473

# Männer-Gesangverein.

Heute Dienstag Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Probe. 83

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Geschäft der **Frau Rolf**, Firma **Hoffmann**, Kleidermacherin, worin ich 7 Jahre thätig war, freundschaftlich verlassen habe, und empfehle mich daher im **Anfertigen** aller vorkommenden **Damen- und Kindertoiletten** nach den neuesten Pariser Modellen unter **Zusicherung** prompter und reeller Bedienung.

Dochachtungsvoll  
6988 **M. Zippelius**, Moritzstraße 12, Portiere.

**Herren- und Damen-Strümpfe** 2 Mk. 60 Pf., Frauen- u. Mädchen-Strümpfe 50 Pf., Socken 48 Pf., Handschuhe 45 Pf., Corsetten 90 Pf. und höher, Frauen- und Mädchen-Bantoffeln 1 Mk. 80 Pf. und höher, Sonnenschirme 2 Mk. 50 Pf. und höher, Herrenbinden 30 Pf., Hosenträger 30 Pf. und höher, Kinderschuhe 70 Pf., Mädchen-Strohüte 60 Pf., Herren-Strohüte 1 Mk. 60 Pf., Mechanik 11 Pf. bei  
215 **G. Burkhard**, Michelsberg 14.

## Leipziger Papier-Wasche

von **Mey & Edlich (Gray)**.  
Großes Lager in allen gangbaren Sorten von **Kragen, Manschetten & Chemisetten** für **Damen und Herren**.

Mit und ohne **Leinen-Überzug**.  
Verkauf laut **Fabrik-Preis-Courant**.  
Bei Abnahme von 20 Mk. eine **Extra-Vergütung** von 10% **Conto**.  
4028 **C. Koch**, Hoflieferant, zum „**Goldenen Schwanen**“.

## Schweissblätter

das Paar von 25 Pf. an, **Flanell-Gesundheits-Schweissblätter** das Paar von 36 Pf. an empfiehlt  
6225 **G. Wallenfels**, 33 Langgasse 33.

Wegen bevorstehender Lokal-Veränderung

# Ausverkauf

in zurückgesetzten

## Pederwaaren, Holz-, Bronze- & Gold-Bronze-Artikeln.

**Jacob Zingel senior**,  
6720 Kleine Burgstraße 2.

## Eiserne Garten- & Balkonmöbel

liefert in großer Auswahl zu **Fabrikpreisen**

**J. Zintgraff**,  
18927 **Eisengießerei & Maschinenfabrik.**

**Zu verkaufen**,  
auf Verlangen auch gegen **Credit**, eine **Rohlfuchs-Stute**, nicht ganz 6 Jahre alt, starkes **Zugpferd**, wegen Mangel an Beschäftigung. Näheres **Expedition**. 7274  
**Gesindebett**, fast neu, zu verk. Kirchgasse 12, 1 St. h. 6623

## Eröffnung der Milchcur

in der **Naturheilkunst im Nerothal am 27.**  
**Kuhwarme Milch** wird verabreicht **Vormittags** von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und **Abends** von 5 bis 7 Uhr.

## Wirthschafts-Eröffnung

Mit dem **Heutigen** eröffne ich **Spiegelgasse 3** meine **Wirthschaft**.  
Ich verzapfe ein **gutes Glas Lagerbier** der hiesigen **Actienbrauerei**, verabreiche **kalte und warme Getränke** zu **billigen Preisen** und bitte meine früheren **zahlreichen Gäste** wie das **übrige verehrliche Publikum** um **geneigten Zuspruch**.  
Wiesbaden, den 7. Juni 1876.  
5941 **Wilhelm Schüssler**

Die **Kunst- & Schönfärberei, Druckerei & Waschanstalt** von **A. Begeré**,  
**Rehgasse 16**,

empfehl ich im **Färben** von **glatten und brodirten Geweben** (in **Tag- und Lichtfarben**), **Wollen- und gemischten Stoffen** in **Seide und Wolle**, **Vorhängen, Blüthen u. Kleider** für **Herren und Damen** werden **ganz und ungetrennt gefärbt und Gemisch gewaschen**. Ebenso werden **Druden die neuesten und geschmackvollsten Muster** bolen.  
Auch möchte ich meine **geehrten Kunden** bitten, ihre **Waare** länger als ein **Jahr** bei mir ist, **gefälligst bis zum 1. Juli** zu **holen**, indem ich **nicht länger dafür garantire**.

## Zug-Jalousien und Roll-Läden

7351  
(letzte mit **Leinwand-, Gurte- und Stahlplatten-Verbindung**) liefert unter **Garantie**  
**Chr. Maxaner**,  
**Walranstrasse 29**.  
Muster zur **gef. Ansicht**.

## Butter-Handlung

**Rehgasse 37**.

1 Pfund <b>Ebutter</b>	1 Mk. 8 Pf.
1 " <b>Schmelzbuter</b>	1 " 6 "
100 <b>Mainzer Käse</b>	4 " - "

7422 **E. Boller**

## Schnupftabake.

<b>Lotzbeck: Virginie No. 3</b>	1/5 Pfd. 17 Pfg.	1/3 Pfd. 40 Pf.
" <b>No. 2</b>	1/5 " 20 "	1/3 " 45 "
<b>Pariser No. 3</b>	1/5 " 20 "	1/3 " 60 "
" <b>No. 2</b>	1/5 " 20 "	1/3 " 70 "
<b>Grob Holländer No. 1</b>	1/5 " 20 "	1/3 " 75 "
<b>Lahrer Tabak</b>	1/5 Pfd. 35 Pfg.	1/3 " 80 "
<b>La Ferme C.</b>	1/5 " 40 "	1/3 " 85 "
<b>Bologaro: Grob Holländer</b>	1/5 " 40 "	1/3 " 55 "
" <b>Marocco</b>	1/5 " 40 "	1/3 " 70 "
<b>Koch: Saarbrücker Virginie pure</b>	1/5 " 40 "	1/3 " 35 "

**Sämmtliche Tabake** in **frischer Sendung** bei  
7170 **P. Matt**, Michelsberg 20.

**Kanapegestelle**  
a Stück 20 Mark stets vorräthig **Hermannstraße 3**. 696

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit  
 ergebendste Nachricht, daß ich **Flaschenbier** 1. Qualität aus  
 Meisenbrauerei zu Mainz fleis zu liefern im Stande bin und  
 nicht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in  
 dieser Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht wer-  
 den bei **Herrn Franz Urban**, Schützenhofstraße 1, auf dem  
 Platz der Mainzer Actienbrauerei, Bahnhofstraße 10, bei Herrn  
**Foreit**, Taunusstraße 7, bei Herrn Kaufmann  
**Wachs**, Kirchgasse 1, sowie bei dem Unterzeichneten.  
**Wilhelm Michel**, Westrißstraße 42.

**Echte Gothaer Schinken** a ca. 10 Pfd.,  
**Milch-Schinken** ohne Knochen  
 à ca. 3 Pfd.,  
**westfälische Schinken** à ca. 12 Pfd.,  
**Nürnberger Schinken** à ca. 8 Pfd.,  
 in Ganzen, billigst bei  
**Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

**Sommerhandschuhe** in allen Größen, Frauen- & Kinder-  
 handschuhe, Socken, Beinslängen, Herrenhüte, Corsetten, Kinderjäckchen  
 Tücher, sowie alle in das **Kurzwaarengeschäft** ge-  
 hörende Artikel empfiehlt billigst

**Elise Knefell**,  
**Mehrgasse 24.**

**Sommer-Handschuhe** für Damen von 50 Pf. an,  
**Sommer-Handschuhe** für Herren von 70 Pf. an,  
**Sommer-Handschuhe** für Kinder von 36 Pf. an,  
**schwarze und farbige Seidenhandschuhe**  
 angekommen bei  
**G. Wallenfels**, Langgasse 33.

**Eine Parthie Piqué-Kinderhüte**  
 gegen Aufgabe des Artikels unterm Einkaufspreis bei  
**E. & F. Spohr**,  
 Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

**Geruchlose Gummi-Bettunterlagen**  
 für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehle in verschiedenen  
 Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reich-  
 haltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen.  
**Baumcher & Cie.**, Hof-Vieferanten.

**Fliegenschranke**, zerlegbar, bei **A. Schorn**,  
 Ellenbogengasse 2. 7262

**Eisschränke**  
 besser Construction und eichenholzfarbig lackirt, von 30 Mark an-  
 fangend, empfiehlt  
**Fr. Lochhass, Spengler**, Mehrgasse 31.

**Englische Bart- & Kopf-  
 haar - Erzeugungstinctur**  
 erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopfhaar-  
 wuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, à Flasche  
 2 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12. 231  
 Unterzeichnete empfiehlt, sich im Federnreinigen in und außer  
 dem Hause.  
**Lina Löffler**, Steingasse 5. 399

**Lothar Schenck**,  
**Kunst- & Handelsgärtnerei**,  
**Mainzerstraße 15.** 8894

Annahme von Bestellungen bei **J. C. Kelper**, Kirchgasse 32.  
**Herrenkleider** werden neu angefertigt und getragene wieder  
 aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt **Schwalbacherstraße 19**,  
**Seitenbau, 1 Stiege.** 6487

**An-**  
 und Verkauf von getragenen Kleidern, Rödel und  
 dergl. mehr **Säbnergasse 3.** 5342

**Petroleum-Kochapparate**  
 besser Construction und solider Arbeit, von 3 Mt. 35 Pf. an-  
 fangend, empfiehlt  
**Fr. Lochhass, Spengler**,  
 Mehrgasse 31. 9693

**Pfand-Leihanstalt**  
**Mehrgasse 14**, Eingang kleine Kirchgasse, Parterre. 7129

**Steingutröhren**  
 empfiehlt zu den billigsten Preisen die Bau-Materialien-Niederlage  
 von **Ludwig Usinger**, Elisabethenstraße 8. 1700

**Eisschränke**, beste, bewährte Constructionen,  
 empfiehlt  
**H. Wenz**, Spiegelgasse 4, Eisabteilung. 7431

**An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft**  
 in allen Werthgegenständen befindet sich **Nerostraße 11, 1 St.**  
**F. Welmer.** 4613

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden  
 zu den höchsten Preisen angekauft.  
**N. Hess**, alte Kolonnade 44. 114

**Ernestine Hartmann**, Kleidermacherin, wohnt  
 Webergasse 56. 5967

**12**  
 neue Betten mit Sprungrahmen,  
 Matratzen und Keile  
 empfiehlt zu außergewöhnlich billi-  
 gem Preise  
**C. Eichelsheim**,  
 Tapezierer,  
 24 Helenestraße 24. 5027

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Weitzzeug, Betten u. Kleider.  
**Krau Kaiser**, Kirchgasse 5. 1952

**Zu verkaufen**  
 verschiedene **Salon-Debilder**, 1 goldener Remontoir (Savonett),  
 1 goldene Damen-Uhr nebst goldener Halskette, 1 Mahagoni-Bücher-  
 schrank **Nerostraße 11, 1. Stoc.** 7397

**Ein Haus mit großem Keller**  
 oder geräumigem Hofraum, um einen solchen anlegen zu können,  
 im Preise von 60-120,000 Mark zu **kaufen gesucht**. Offerten  
 mit Angabe über Größe des Platzes und Hauses u. s. w. erbittet  
 man unter **E. & K. 38** postlagernd hier. 7374

**Böyle** von ausgefallenen Haaren werden stets angefertigt per  
 Stück zu 85 Pf. Säbnergasse 10. 6190

**Wasche** für Herrenschaften, sowie für einzelne Herren wird ange-  
 nommen und gut und billig besorgt. Näh. Exped. 6602

**Zu verkaufen**: Ein zweistöckiges **Ziehlarrennen**.  
 Näh. Expedition. 7303

Ein **Landhaus**, enthaltend 7 Zimmer, 3 Mansarden und  
 Garten, ist unter günstigen Bedingungen für 11,000 Gulden zu  
 verkaufen. Näheres Expedition. 6083

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen event.  
 auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6763

Die herrschaftliche **Villa Alexandrasstraße 2** ist zu ver-  
 kaufen. Näh. daselbst im oberen Hause. 7329

**Zu verkaufen.**  
 Ein schön gelegenes, sehr rentables **Haus** mit großem Laden  
 oder Wirtschaftslokalitäten m. g. B. zu verkaufen. Anfragen unter  
**X. Y. 360** in der Exped. d. Bl. erbeten. 7166

**Damen- und Kinderkostüme** werden modern und billigst  
 angefertigt bei **Geschw. Sauerstg**, Webergasse 56. 7188

# Nordseebad Norderney

Anmeldungen auf gut gelegene Wohnungen der Bremer Baugesellschaft nimmt entgegen  
Administrator **Lindemann** auf Norderney.

## Grosser Ausverkauf

### 10 Häfnergasse 10

Wegen eingetretener Familienverhältnisse werden nachstehende  
Waaren ausverkauft, als:

## 60 80 Dtzd. Haarzöpfe

unter Garantie für reines Menschenhaar.

Rechte Haarzöpfe von 2 Mk. bis 24 Mk., Cocturen, einzelne Steck-  
Hängelocken, Frisierwolle, Kopf- und Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürste,  
Frisir- und Staubkämme, Glace- und Militär-Handschuhe, ein bis vierknöp-  
ferne Qualität Luxemburger, als die besten anerkannt.

Alle in obiges Fach einschlagende Artikel werden w  
unter dem Einkaufspreis verkauft.

### Bekanntmachung.

Da ein Theil der Villa Kapellenstraße 29 un-  
möblirt vermietet wird, werden die überflüssigen  
Möbel nächsten Freitag den 30. Juni, Vor-  
mittags 9 1/2 Uhr anfangend, durch den Unterzeich-  
neten versteigert. Es kommen zum Ausgebot:  
Sopha's und Stühle, Fauteuils, 1 Casopha, 1 Schreibkommode,  
Kommoden, 1 Consol mit Marmorplatte, runde Sophasse, 1 Näh-  
tisch, große und kleine Tische, Kleiderschränke, kleine Schränkchen,  
Waschtische, Nachttische, vollständige Betten, Bettstellen, Matrosen,  
Bettwerk, 1 Kinderbettstelle, Handwäscher, Glagere, Spiegel,  
Bilder, Teppiche, Kronleuchter, Armleuchter, Lampen, Ofenschirme,  
Badewannen, Sitzwannen, 1 Gasschrank, 1 Porzellanofen mit Koch-  
einrichtung und Bratofen, Kohlenkasten, Holzlorbe, Käffer, Haus- und  
Küchengeräthe, Glas, Porzellan, sowie ca. 60 Flaschen  
Toskayer Auslese, feinste Qualität.

Der Wein wird um 11 Uhr ausgedoten.

Die Sachen können nur am Tage der Versteigerung angesehen  
werden und findet freier Verkauf nicht statt.

Wiesbaden, den 24. Juni 1876.

Der Auctionator.

24 F. Müller.

Neugasse 22 ist ein gebrauchter Kochherd zu verkaufen. 6140

## Vorgerückter Saison

halber verkaufen wir die noch auf  
Lager habenden

## Damen-Umhänge,

Dolmans, Fichus, Westen  
etc. unter dem Einkaufs-  
preise.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Zwei neue, bequem eingerichtete Wohnhäuser in gefun-  
dage sind billig zu verkaufen. Nah. Exped. d. Bl.

## Bürger-Krankenverein.

Die ordentliche Generalversammlung findet Anfangs Juli statt. Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein beliebe man bei Herrn **Chr. L. Häuser**, Schwalbacherstraße 33, machen zu wollen.

Jeder hier Ansässige (Bürger oder Nichtbürger) ohne Unterschied der Confession und des Standes kann in den Verein aufgenommen werden, wenn derselbe bei seiner Aufnahmemeldung körperlich und geistig gesund ist, einen unbescholtenen Ruf genießt und das Alter von 50 Jahren nicht überschritten hat.

312

Der Vorstand.

## Einladung.

Die Herren Gläubiger der Firma **L. Hirsch, Langgasse 41**, werden zu einer Besprechung und Feststellung der Passiva's auf

**Dienstag den 27. Juni Nachmittags 5 Uhr** in das „**Hotel Dasch**“, Wilhelmstraße, eingeladen.  
7421 **Mehrere Gläubiger.**

**Reisekoffer, amerik. Kinderwagen,**

bei **Ph. Lendle, Sattler, gr. Burgstrasse 12.**

Reparaturen prompt. 7319

**Miethcontracte** vorrätzig bei der **Expedition dieses Blattes.**

## Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Marstraße 1** ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 12891  
**Marstraße 7c** ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst allem Zubehör und großem Bleichplatz, auf sogleich zu vermieten. 11284  
**Adelheidstraße 18**, Südseite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, 1 Holzstall u. nebst Gärtchen, an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 6357  
**Adelheidstraße 27** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern u. oder der 2. Stock von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller mit Gartenbenutzung u. zu verm. 5362  
**Adelheidstraße 30** ist die Bel-Etage auf 1. October oder auch früher zu beziehen. 6000  
**Adlerstraße 31** im 2. Stock ist ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 7134  
**Adlerstraße 38** ist ein kleines Dachlogis sofort zu verm. 7184  
**Adolphsallee 6** sind im Vorderhaus auf den 1. Juli d. Js. zu vermieten:  
1. eine Wohnung im Parterre, bestehend aus 3 Zimmern nebst Entresolzimmer, Küche und 1 Mansarde;  
2. eine Wohnung von 5 Zimmern u. im zweiten Stock;  
3. eine Wohnung von 5 Zimmern u. im dritten Stock.  
Sämmtliche Wohnungen sind auf's Comfortabelste eingerichtet. 6245  
**Adolphsallee 6 2** fein möblirte Zimmer zu vermieten. 7430  
**Adolphsallee 11** ist die neu und elegant hergerichtete Bel-Etage von 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 12893

## Adolphstrasse 5

- ist die Bel-Etage bestehend aus einem Salon, sechs Zimmern, Küche u., sogleich zu vermieten. Näheres Louisenstraße 13 auf dem Bureau. 3250  
**Adolphstraße 7** ist die abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen und einem kleinen Zimmer, sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11061

**Adolphstrasse 6** ist im Seitenbau eine Wohnung an kinderlose Leute zu verm. 13437

## Albrechtstraße 2

- ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden u., auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Rathstraße 8. 12894  
**Albrechtstraße 3** ist wegen Beisitzung eine Wohnung von fünf Zimmern u. sogleich zu vermieten. 290  
**Albrechtstraße 5** ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3743  
**Bahnhofstraße 9** ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 9226  
**Bleichstraße 9** sind 2 Wohnungen im 3. Stock, je 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 6473 8751

## Bleichstraße 11

- im Hinterhaus eine Stiege hoch ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 hellen Zimmern, Küche und Zubehör, **umzugs-halber** bald zu beziehen. Anzusehen während des Vormittags.  
**Bleichstraße 11**, Vorderhaus, 3. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 10430  
**Bleichstraße 15a**, ein kleines, möblirtes Zimmer zu verm. 7847  
**Bleichstraße 19** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 343  
**Bleichstraße 25** ist im Hinterhaus ein Logis an einzelne ruhige Leute vom 1. Juli ab zu vermieten. 366  
**Gr. Burgstraße 4** ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche u. auf sogleich zu vermieten. Näh. das. eine Treppe hoch bei Frau Oeffner. 12896

## Gr. Burgstrasse 13

- 5 Zimmern, Küche, Keller, Gas- und Wasserleitung u. per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Heuzeroth, Langgasse 53. 410  
**Castellstraße 7** ist ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluss auf 1. Juli zu vermieten. 735  
**Dambachthal 11b** sind mehrere Zimmer möblirt zu verm. 6635  
**Dohheimerstraße 7b** ist der 3. Stock mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 512  
**Dohheimerstraße 27** ein Stübchen mit Bett zu verm. 6390  
**Dohheimerstraße 29a** ist eine elegante Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 6 bis 7 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. 1843  
**Dohheimerstraße 48** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, prächtvolle Aussicht, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1488

## Elisabethenstrasse 10

- ist die möblirte Bel-Etage ganz oder getheilt sogleich zu verm. 6507  
**Emserstraße** in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971  
**Emserstraße 1** ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenbergnutzen, auf sogleich anderweit zu vermieten. 12898  
**Emserstraße 20b** ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 5453  
**Emserstraße 21a** ist das Haus ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Parterre. 6306  
**Emserstraße 29b** ist eine geräumige Wohnung (Hochparterre) mit oder ohne Garten auf 1. October zu vermieten. 6116  
**Feldstraße 16** ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7021

## Landhaus Frankfurterstraße 1

- ist die 2. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 1 und von 3 bis 4 Uhr. 11526  
**Frankfurterstraße 5b** ist ein gut möblirtes, kleines Zimmer sofort zu vermieten. 6981  
**Frankfurterstraße 18a** (Landhaus) ist eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung von Anfang Juni oder Juli ab zu vermieten. Näh. das. 2033

**Friedrichstrasse 5b** ist die Bel-Etage mit Zubehör an ruhige Mieter abzug. 12627

**Friedrichstraße 15** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. Juli zu vermieten. 4023

**Friedrichstraße 28** im Vorderhaus ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 221

**Friedrichstraße 28** ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 222

**Friedrichstraße 30** ist ein Logis mit Werkstätte und großem Hofraum zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im 2. Stock. 750

**Geisbergstraße 16a** ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Gas- und Wasserleitung u. c., auf gleich oder 1. Juli zu vermieten, sowie der 2. Stock, bestehend aus denselben Räumlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 1959

**Hainerweg 5 (Villa)** ist eine elegant möblierte Parterrewohnung von 6 Zimmern, Küche u. c. zu vermieten. 2990

**Helenestraße 1, 2** St. hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1139

**Helenestraße 9** Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3194

**Hellmundstraße 5a**, Vorderhaus, Parterre, sind 3 Zimmer und 2 Cabinette zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 10431

**Hellmundstraße 15** im Hinterhaus ist ein Dachlogis auf den 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 6727

**Hellmundstraße 25a** ist der 3. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf sogleich zu verm. 12926

**Hellmundstraße 27a** ist der dritte Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 9455

**Hellmundstraße 27b** ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie ein Logis von 4 Zimmern zu vermieten. 1897

**Hermannstraße 8** ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 1555

**Herrnhilfstraße 3**, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. 7193

**Jahnstraße** im Hause des Herrn Heß ist ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 6965

**Jahnstraße 3** eine Mansardwohnung auf 1. Juli zu verm. 784

**Kapellenstraße 27** ist eine schöne, erhöhte Parterrewohnung vom 1. October an zu vermieten. 6428

**Karlstraße 2** ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6437

**Karlstraße 4** ist die Bel-Etage zu vermieten. 6696

**Karlstraße 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9831

**Karlstraße 8** ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 7095

**Karlstraße 8**, Bel-Etage, sind 3 Zimmer zu vermieten. 2166

**Karlstraße 18** ist ein gerades, sehr freundliches Stiebelzimmer mit Cabinet an eine ruhige Person auf 1. Juli zu vermieten. 6982

**Karlstraße 27**, zunächst der Adelhaidstraße, ist die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 28a, Parterre. 6980

**Kirchgasse 4** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche, Keller und zwei Mansarden, auf 1. Juli zu verm. 386

**Kirchgasse 6** ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei Heimann. 6793

**Kirchgasse 12** ist ein Dachlogis, sowie eine große Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 6069

**Kirchgasse 12** eine Stiege hoch ist eine kleine Mansarde, sowie ein kleines Zimmer unmöblirt zu vermieten. 6623

**Kirchgasse 22** ist der 2. Stock auf gleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 13398

**Kirchgasse 22a** ist der erste Stock zu vermieten. 5641

**Kirchgasse 25** ist im Vorderhaus eine Wohnung, sowie im Seitenbau eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 287

**Kirchgasse 25a** (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 673

**Kirchgasse 29** ist im 1. Stock eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 761

**Kirchgasse 31** ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 1155

**Langgasse 3** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1402

**Leberberg 7** sind möblierte Etagen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6218

**Lehrstraße 33** ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Mansarde, Küche u. c. auf 1. Juli zu vermieten. 5332

**Louisenstraße 19** eine möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer zu vermieten. 4918

**Louisenstrasse 32** ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5775

**Mainzerstraße 4** zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913

**Marktstrasse 6**, in der Nähe der Gerichte, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich zu vermieten. 12579

**Marktstraße 24** sind im Seitenbau 2 Wohnungen an ruhige Mieter zu vermieten. 3574

**Nichelsberg 3** ist eine Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zu vermieten. 5381

**Nichelsberg 18** ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 5387

**Moritzstraße 6** ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 großen Stuben nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 8191

**Moritzstraße 8** ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Einzusehen Vormittags 10 bis 12 Uhr. 332

**Moritzstraße 11** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 6706

**Moritzstraße 38** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 12966

**Müllerstraße 1**, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Ross zu vermieten. 5522

**Nerostraße 11a** ist die Parterre-Wohnung von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, sowie 2 Stuben im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Kadesch. 751

**Nerostraße 21** ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern auf den 1. October zu vermieten. 6692

**Nerostraße 21** ist eine Wohnung im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 6693

**Nerostraße 27** ist ein Dachlogis zu vermieten. 9647

**Nerothal 7** ist eine gut möblierte Wohnung zu vermieten. 10669

**Neugasse 3** im 2. Stock ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4342

**Nicolassstraße 6** ist eine schöne Balkonwohnung zu verm. 5449

**Oranienstraße** in einem Seitenbau ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1 St. h. 3364

**Platterstraße 13d** sind mehrere kleine Logis zu verm. 12457

**Rheinbahnstrasse 5** ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Stiegen hoch. 12975

**Untere Heinestraße 5** ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 4768

Rheinstraße 14 ist die Parterre-Wohnung von drei großen Zimmern mit Balkon und Biergärtchen, sowie Küche, Kabinet und Mansarden auf 1. October zu vermieten. 7034

Rheinstraße 23 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 130  
Rheinstraße 24 ist die 2. Etage von 9 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 887  
Rheinstraße 32 ist die Schwobnung (Bel-Etage) von 3 großen Zimmern Wegzugs halber zu vermieten. 13099  
Rheinstraße 54 ist der 1. und 2. Stock, jeder 7 Zimmer z. enthaltend, zu vermieten. Näheres Karlstraße 15 im Comptoir von 10—12 Uhr. 10280

Rheinstraße 55 und 57 sind noch mehrere Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche z., nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres bei A. Meier, Rheinstraße 23. 10592

Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963  
Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13032  
Ede der Röder- und Nerostraße 46 ist eine sehr elegante Wohnung mit Balkon, vier Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7260  
Röderallee, „Haus Elisa“, ist an eine nur ruhige Herrschaft eine schöne Bel-Etage, versehen mit jedem Comfort, 6 Zimmer, großer Balkon, Gas- und Wasserleitung, abzugeben. 76  
Röderallee 4 sind 2 schöne Logis von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 2. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 6435  
Röderstraße 16 ist eine kleine Wohnung sofort zu verm. 6126  
Röderstraße 43, 2 Etagen hoch, gegenüber dem Deutschen Haus, ein auch zwei Zimmer billig zu vermieten. 5731  
Saalgasse 34 ist eine Wohnung im Hinterbau, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 4639  
Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch, sind zwei fein möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 7268  
Schwalbacherstraße 8 ist eine Wohnung zu vermieten. 5374  
Schwalbherstraße 7 ist ein Zimmer im Hinterhaus zu vermieten; auch kann dasselbe als Werkstätte benutzt werden. 6738  
Schwalbacherstraße 19 ist ein Zimmer zu vermieten. Neb. im Vorderhaus. 6695  
Schwalbacherstraße 22 im Nebenhaus ist eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. Juli oder später zu vermieten. 7201  
Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus vier großen Zimmern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2752  
Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13038  
Schwalbacherstraße 45, Parterre, ist ein Zimmer zu vermieten; auf Wunsch möblirt. 7246  
Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 306

**Sonnenbergerstraße 37**

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

**Sonnenbergerstraße 39**

sind elegant möblirte Wohnungen zu vermieten. 2406  
Sonnenbergerstraße 67 möblirte Zimmer zu vermieten. 7842  
Steingasse 14 ist ein vollständiges Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 5649  
Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6240  
Stiftstraße 8 sind eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern Küche, Mansarde und Keller, zwei Garten-Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller und eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 4438

Stiftstraße 11 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6508  
Stiftstraße 11, 2. Stock, 2 möbl. Zimmer billig zu verm. 7215  
Taunusstraße 5 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 6034  
Taunusstraße 8 ist die Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten. 6400  
Taunusstraße 27 ist auf 1. Mai oder früher die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 1212  
Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend in 6—8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf den 1. October zu vermieten. 6404  
Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, neu hergerichtet, zum Juli oder 1. October zu vermieten. 6665  
Ede der Walram- und Wellrißstraße 37 ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 4345  
Walramstraße 21 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4050  
Walramstraße 25a ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 7263  
Webergasse 44 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 2983  
Wellrißstraße 26 ist der zweite Stock mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 3083  
Wellrißstraße 28 sind zwei Zimmer mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 5383  
Wellrißstraße 29 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör wegen Abreise auf 1. Juli zu vermieten. 3603  
Wellrißstraße 31, 2. St., ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 6737  
Wellrißstraße 40 ist der 3. Stock auf 1. Juli zu verm. 8125  
Wellrißstraße 42 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2. Stock, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 8365  
In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Röder, Delenenstraße 8. 13070  
Möblirt zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 13045

In meinen beiden Häusern **Schützenhofstraße 14** und **16** (mit den Kalthürmchen) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons z. auf gleich zu vermieten. Näheres bei A. Jach. 9462

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medienburg. 13067  
Bel-Etage, unmoblirt, 6 Zimmer mit Zubehör und großem Garten, 5 Minuten vom Curhaus, zu vermieten. Gesunde Lage, herrliche Aussicht. Näheres Expedition. 9526  
Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten bei J. G. Bed, Emserstraße 28. 7912

In meinem neuen Hause Moritzstraße, nächst der Adelhaidstraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. J. Rath jr. 13084

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres bei E. Glaubitz, Marktstraße 32, 2. Stock. 1743  
Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 9. 1749  
In meinem neuerbauten Hause Röderstraße 23 sind mehrere Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Ph. Schweigguth. 4040  
In meinem Hause in der Zahnstraße ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst bei Karl Simon. 2887  
Eine **heizbare** Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 10. 11330

In meinem neubauten Wohnhause Ecke der Jahn- und Wörthstraße sind 6 kleine Logis von 3 und 4 Zimmern, sowie ein Baden mit Wohnung zu vermieten.

J. W. Körsch, Architect. 4041

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde nebst Benutzung der Waschküche, ist auf 1. Juli zu vermieten Michelsberg 9.

3796

Ein schön möblirter Salon mit einem oder zwei Schlafzimmern ist monat- oder jahresweise (auf Verlangen auch gute Pension) zu vermieten Dranienstraße 14, 1. Stiege hoch.

4166

In meinem neuen Hause Weißstraße 4, gelegen an Röderstraße 26, ist der zweite Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Mansarde, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf 1. Juli zu vermieten.

Georg Götz, Maurermeister. 5190

Eine sehr hübsche Frontspitz-Wohnung, möblirt, nebst Gartenbenutzung abzugeben Kapellenstraße 29.

6056

Mehrere Wohnungen theilweise auf gleich zu vermieten Hellmundstraße 21a.

4864

Ein bis drei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch.

4767

In meinen neu erbauten Wohnhäusern, **mittlere Adelhaidstraße**, sind noch folgende elegante Wohnungen resp. kleinere Wohnhäuser auf gleich oder später zu den beigesezten Preisen zu vermieten:

1) das ganze Wohnhaus Nr. 16a mit Vorgarten, enthaltend 11 Zimmer, Küche, 7 Mansarden, großes Soulerain, Ballon, Gas- und Wasserleitung u., für den jährlichen Mietpreis von 740 Thlr.;

2) das ganze Wohnhaus Nr. 18a mit ähnlicher Einrichtung für den nämlichen Preis;

3) Ecke der Dranien- und Adelhaidstraße die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern, einem Salon mit Ballon, Küche, drei geraden Mansardzimmern, Kellerräumlichkeiten, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenstellers u., für 350 Thlr. jährlich;

4) in demselben Hause der **Saladen** mit hübscher Parterre-Wohnung nebst Zubehörligkeiten, besonders großen Kellerabtheilungen, für 340 Thlr. jährlich.

J. Schmidt, Moritzstraße 5. 4347

In bester Luft möblirte Zimmer mit Garten zu vermieten. Auch Pension. Näheres Kapellenstraße 29.

6054

### Zu vermieten

eine schöne Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehö., sowie eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2-3 Mansarden, Küche u., auf gleich oder 1. Juli. Näh. Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a im Laden bei G. Kalb. 5356

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. N. Exped. 5325

### Zu vermieten

zwei hübsche Zimmer in freier, gesunder Lage der Vorderstadt. Näheres in der Expedition d. Bl.

5328

In meinem neubauten Hause Herrngartenstraße 12, links der Adolphsallee, ist eine Wohnung von 6 Zimmern zu vermieten.

A. Keller. 5628

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Keller, sowie eine solche von 2 Zimmern und Keller, ferner Stallung für 2 Pferde, Speicher und Remise, weiter ein Stück Land, welches sich für einen Gärtner eignet, sind in der verlängerten Bleichstraße billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 1.

5633

Zwei Mansarden zu vermieten Wellritzstraße 23 im 3. Stock.

6681

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Wellritzstraße 17a im Seitenbau, Parterre.

6877

Eine große Wohnung mit Garten, sowie mehrere kleine Wohnungen zu vermieten Emserstraße 29.

6875

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3, 2. St. h.

6987

Zwei schön möblirte, freundliche Zimmer mit Gartenbenutzung an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped.

7136

Am **Curhauspark**, Sonnenbergerstraße 27 — Ueberberg 2, gut möblirte Wohnungen, eventuell mit Pension zu billigen Preisen.

7106

Ein möblirtes Zimmer auf gleich zu verm. Bleichstraße 13.

7358

In **Sonnenberg No. 170** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehö., sofort zu verm.

**Biebrich**, Rheinstraße 333 ist eine schöne Wohnung mit Balkon und herrlicher Aussicht auf den Rhein, mit oder ohne Möbel, vom 1. Juli ab zu vermieten.

7244

**Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Ellenbogengasse 11 bei R. Baum.

13453

**Laden** mit oder ohne Wohnung große Burgstraße 13 per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Heuzeroth, Langgasse 53.

411

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Bocal mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehö. zu vermieten.

13076

**Marktstrasse 6** ist der **Saladen** mit Wohnung vom 1. October an anderweitig zu vermieten.

12185

**Laden.** Ein großer, schöner **Saladen** ist mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

10494

Goldgasse 21 (Maderhöhle) ist ein **Laden** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Menche in der Wirtschaft oder bei Rauch, Geisbergstraße 16a.

1960

**Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei S. Udermann.

2371

**Tannusstrasse 23** ist ein **Laden** mit 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später billig zu vermieten.

2548

**Hôtel Dasch, Wilhelmstraße 24.**

Auf den 1. Juli l. J. ist ein großer **Laden** mit geräumigem Comptoir zu vermieten.

4664

Mein in der Kirchgasse 23 gelegenes großes **Ladenlokal** ist vom 1. October d. J. ab mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Aug. Dorst. 4879

Der **Saladen** Querststraße 1 ist nebst Parterre-Wohnung zu vermieten; ferner ist daselbst eine **kleine Parterre-Wohnung** (bes. Abschluß) abzugeben.

Ed. Aler. Wwe. 5396

In meinem neuen Hause in der Grabenstraße ist ein **Laden** nebst Logis zu vermieten; daselbst ist der 2. Stock, drei Zimmer, Küche mit Gas- und Wasserleitung und allem Zubehö., auf 1. October oder früher zu vermieten.

E. Baum, Mehrgasse 13. 6133

**Laden** nebst Wohnung zu vermieten Häsnergasse 13.

5659

**Laden** und Wohnung per 1. Juli zu verm. Michelsberg 22.

5947

Mehrgasse 13 ist ein **Laden** mit Wohnung auf October zu vermieten.

6132

Ein schöner Raum, als Werkstätte oder Magazin geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 35.

9021

**Werkstätte** auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29.

13095

Mehrere Magazine verschiedener Größe zu verm. Kirchg. 12.

2127

Ein Pferdestall und 2 Magazine zu vermieten Kirchgasse 7.

4257

Schachtstraße 1 ist ein Pferdestall zu vermieten.

5373

**Pension** für ältere oder alleinstehende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung enthoben sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Ein anständiger Herr kann Kost und Logis erhalten Walramstraße 17, Parterre.

5690

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erh. Helenenstr. 18, 3. St.

6464

## Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Schreinermeisters Wilhelm Schorse zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 13. September Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präcluse-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.  
Wiesbaden, 16. Juni 1876. Königl. Amtsgericht VI.

## Feuerwehr.

Zu der ersten diesjährigen allgemeinen Feuerwehrrübung und Controlle über die Personalausrüstungen wollen sich die Mannschaften in Uniform und Ausrüstung an den nachverzeichneten Tagen an den Remisen um so gewisser einfinden, als sie anderen Falles nach §. 30 der F.-u. V.-O. gestraft werden.  
Der Brand-Director.

Wiesbaden, 14. Juni 1876.

Leitermannschaft (Gebäuderetter) Dienstag den 27. Juni cr. Abends 7 Uhr.

## Einladung zum Abonnement

auf das

# „Mainzer Tagblatt“,

nebst der Sonntagsbeilage

## „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“

(jährlich an 500 Illustrationen).

Abonnements-Preis vierteljährlich loco Mainz M. 1. 80 Pf.,  
durch die Post bezogen M. 2. 25 Pf.

Das „Mainzer Tagblatt“ ist Organ der Fortschrittspartei in Rheinhesse, deren Tendenz es mit Eifer und Freimuth vertritt. Zugleich widmet es den lokalen Interessen der Stadt Mainz eine ausgedehnte Fürsorge.

Die Tagesfragen werden in „Original-Beitragartikeln“ besprochen, welchen sich eine orientirende „politische Rundschau“ und eine kurze „parlamentarische Chronik“ anschließen. Besondere Aufmerksamkeit widmet das Blatt der organisiatorischen und agitatorischen Thätigkeit der Fortschrittspartei und der Schule.

Ferner bringt das „Mainzer Tagblatt“ Mittheilungen über die Vorkommnisse in Stadt und Land, Referate über die Versammlungen der Stadtverordneten und der Kreis- und Provinzialtage, eine sorgfältig redigirte „Gerichtshalle“, Theater- und Musikberichte, sowie die Kreisamtlichen, städtischen und Militär-Bekanntmachungen.

Außerdem erhalten die Leser nach wie vor die „Illustrirte Sonntagsbeilage“. Den Inhalt derselben bilden größere Erzählungen aus der Feder der besten Schriftsteller, interessante Charakterbilder berühmter Männer und Frauen mit deren Porträts, Beschreibungen, Humoristisches, Räthsel, Rebus &c. Kein zweites Blatt im Großherzogthum Hessen bietet einen so mannigfaltigen und gewählten Lesestoff. Demgemäß ist auch die Verbreitung des „Mainzer Tagblattes“ eine bedeutende, weshalb sich dasselbe zum Inseriren ganz besonders eignet. Inserirungsgebühr 20 Pfennige für die Petitzeile oder deren Raum. Alle soliden Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen für dasselbe entgegen.

Bestellungen auf das „Mainzer Tagblatt“ bitten wir jetzt schon zu machen, da wir sonst die Lieferung completer Exemplare nicht zusichern können.

## Condensirte Milch

der anglo swiss Milk Co. in Cham per Original-Riste M. 31,  
24 Büchsen M. 16,

## Henri Nestle's Kindermehl

per Original-Riste M. 55, 25 Büchsen M. 28,

## ächtes Liebig's Fleisch-Extrakt

mit Liebig's Unterschrift, bei Abnahme von 5 Pfund per  
 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{4}$  -  $\frac{2}{5}$ -Pfund-Töpfen M. 7,50, M. 8, M. 8,60,  
M. 8,90 bei

G. W. A. Ziegler,

13 (D. F. 5850.) Flachsmarkt in Mainz.

Alle Sorten Seilerwaaren, sowie auch Gartenschläuche  
empfehlen  
W. Reimann, Dauergasse 8. 7460

## Prima Matjes-Haringe

(neue Sendung per Stück 18 Pf.)

empfehlen

J. C. Kesper, Kirchgasse 32. 7454

## Die Schafweide

ist auf dem **Rechtshäuser Hof** zu verpachten. 7459

Eine größere Parthe **Bier-, Wein-, Liqueur- und Sodawasser-Flaschen**, sowie 2 leichte **Druckarrchen** habe abzugeben.

155

J. B. Blees-Petmeky in Diebrich.

Eine sehr geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause, mit und ohne Maschine. Näh. in der Exped. d. Bl. 6659

Eine **gelbe chinesische Möbentaupe** emflogen. Dem Wiederhringer 15 Markt Belohnung Marktstraße 27. 7412

Es werden auf sofort tüchtige Schneiderinnen gesucht; auch können 1—2 wohlgezogene Mädchen das Kleidermachen erlernen. Näheres Expedition. 6522

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Wedtragen gesucht. 7346

Eine **geübte Büglerin** für ständige Arbeit gesucht.

Aug. Herrmann, Emserstraße 2. 7181

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näh. Schwalbacherstraße 22 im Hinterhaus bei Fr. Diehl. 7420

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen, auch unter Bedingung unentgeltlich. Näh. Friedrichstraße 34. 4889

Hellmundstraße 13 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 6996

Ein einfaches Mädchen wird zu Kindern und leichter Hausarbeit gesucht Karlstraße 8. 7094

Ein braves Mädchen wird für alle häuslichen Arbeiten auf gleich oder 1. Juli gesucht Metzgergasse 37, 1 Etage hoch. 7330

Gesucht zum 10. Juli ein braves Mädchen, welches das Nähen, Bügeln und die Hausarbeit versteht. Näh. Mainzerstraße 23. 7308

Ein junges Mädchen, welches 2 Jahre durch den Haushalt gründlich erlernt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Hausmädchen. Der Eintritt kann sogleich erfolgen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7302

## Ein Frauenzimmer

von geachtetem Alter, welches 8 Jahre in einer hiesigen Familie bei Kindern war, sucht ähnliche Stellung und kann gleich eintreten. Näheres Emserstraße 5. 7389

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die bürgerliche Küche gründlich versteht und Hausarbeit mit übernimmt, wird gegen guten Lohn zu baldigem Eintritt gesucht Bierstädterstraße 5. 7372

## Feines Hausmädchen

gesucht Rheinstraße 13, 2. Etage. 7371  
In einer Stadt am Rhein wird zu zwei Kindern von 6 und 7 Jahren eine Bonne, welche gut französisch spricht, im Nähen erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht. Näheres Rheinstraße 28, 3 Treppen hoch. 7295

## Gesucht

ein reinliches Mädchen Helenestraße 11, Partierre. 7381  
Ein Mädchen wird gesucht Taunusstraße 12. 7383  
Elisabethenstraße 21 wird ein reinliches Mädchen für Nähen- und Hausarbeit gesucht. 7131  
Eine **erfahrene Kaffeebädin** gesucht. N. G. 7152  
Gesucht auf gleich eine perfekte **Herrschäfts-Bädin** und eine **Küchenhaushälterin**, zum 1. Juli ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen, sowie mehrere **Küchenmädchen** in gute Stellen durch **Fellbach, Commissionär, Schulgasse 5.** 7402

Ein braves, junges Mädchen wird zu Kindern gesucht Vahnhofstraße 10a. 7207

Ein zuverlässiges, tüchtiges Hausmädchen wird auf 15. Juli gesucht Adolphsallee 11. 7399

Ein einfaches und reinliches Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Juli gesucht Wörthstraße 10. 7334

Behring gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emserstr. 29a. 6366

Ein Schweizer gesucht Helenestraße 20. 7150

Zwei Schuhmacher gesucht auf Weiderlei. Näh. Mehgerg. 31. 7342

**Ein junger Commis** mit sehr guter Handschrift wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zu Anfang Juli eine Stelle, am liebsten in einem Colonialwaaren-Geschäft. Näh. Expedition. 7435

Ein militärfreier, junger Mann vom Lande sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 10. oder 15. Juli Stelle; derselbe versteht auch Gartenarbeit. Näh. Expedition. 7257

Ein braver Junge kann die Conditorei erlernen bei Wilhelm Zumeau, Conditior, Kirchgasse 25. 669

Ein Lehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht von Wilhelm Jung, Tapezior, Webergasse 40. 7179

Ein tüchtiger Kupferpoker gesucht. R. Exp. 7151

**Colporteurs gesucht.**

Für ein protestantisches Unternehmen werden mehrere tüchtige Reisende gegen hohe Provision und Spesen gesucht. Verheiratete, cautionsfähige Bewerber erhalten den Vorzug. Offerten unter Nr. 108 Rikwolf, postlagernd Coblenz, franco. 7291

Ein Kapital von 20-21,000 Mark wird auf Haus und Güter erster Hypothek ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Offerten unter M. N. besorgt die Expedition d. Bl. 6509

9200 fl. werden als Nachhypothek auf ein neugebautes Haus in guter Geschäftslage ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 7300

Capitalien auf Hypotheken sind zu 5 pCt. sofort auszuliehen; auch werden solide Nachhypotheken und Kaufpreise übernommen. Näheres Expedition. 11367

3000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13482

3-10,000 Mark werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5169

Auf 1. October d. Js. wird von sehr ruhigen Leuten in der Nähe der Langgasse eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu miethen gesucht. Näheres auf gef. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 73 durch die Expedition d. Bl. 2000

Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße ist die elegante Bel-Etage mit großem Balkon, bestehend in 1 Salon, 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei Fr. Steinmeyer. 4327

Adelhaidstraße 21a im neuen Hause ist der erste, zweite und dritte Stock, aus 4 und 6 Zimmern bestehend, mit Zubehör und großem Balkon versehen, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden bei Fr. Steinmeyer. 4330

Adelhaidstraße 22 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 7395

**Adolphsallee 8**

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Küche, sowie der 2. und 3. Stock nebst Zubehör zu vermieten. 7373

Albrechtstraße 2 im Hinterhaus ist eine schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 7298

**Friedrichstrasse 27** ist eine elegante, neue Frontspitz-Wohnung von drei bis vier Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluss, sofort oder auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 4301

Seisbergstraße 7 ist eine geräumige Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7294

Seisbergstraße 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 2000

Helenestraße 17 ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kofz zu vermieten. 5069

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock mit der Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3808

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 6879

Dirschgraben 8 können 2 Mädchen Stübchen mit Bett erh. 7406

Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 6269

**Leberberg 1,**

in der Nähe des Curparks, ist die schön möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten und auf gleich zu beziehen. 6671

Louisenstraße 14a ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6018

Louisenstraße 35 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 4019

Ludwigstraße 3 ist eine vollständige Wohnung zu verm. 7439

Mehrgergasse 14 ist eine Mansardstube zu vermieten. 7407

Morizstraße 24 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6758

**Neugasse 11**

ist eine Wohnung zu vermieten. 6364

**Oranienstrasse 4** ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern u., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 6367

Röderstraße 9a, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf 1. October zu verm. 6387

**Sonnenbergerstraße 34,**

anmuthig und frisch, am Park gelegen, ist eine hübsch möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer — mit oder ohne Pension — zu vermieten. 7204

Taanusstraße 9, Eingang rechts, 2 Treppen hoch, sind schöne, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7045

Webergasse 13 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 6365

Wellritzstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 2989

**Möblierte Wohnungen**

mit Pension und Gartenbenutzung **Villa Rheinstraße 2.** 6820

**Zu vermieten auf gleich**

schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör **Hermannstraße 2.** 10794

Ein möbl. Zimmer mit Kofz zu verm. Faulbrunnenstr. 10, Part. 7199

Ein möbliertes Zimmer und eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten Helenestraße 22. 7379

Eine Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. Näheres Adlerstraße 16, 1 Stiege hoch. 7443

Eine gut möblierte Mansarde zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 13, 3. Stock. 7368

**Zu vermieten**

in der Taanusstraße eine Bel-Etage von 8 bis 10 Zimmern, Küche nebst Speisekammer u.

Näheres in der Expedition d. Bl. 6994

**Muckerhöhle, eine Stiege hoch,**

ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 6652

**Gut möblierte Zimmer in Bad-Schwalbach,**

nahe den Cur-Anlagen, sind einzeln oder zusammenhängend von 6 Mark an der Woche zu vermieten in der „Villa Fortuna“.

Die Hälfte einer Scheune zu verm. in Sonnenberg Nr. 165. 7380

Morizstraße 14 ist ein Magazin zu vermieten. 12866

**Familien-Pension.**

Wohnung und Pension. Mäßige Preise. Villa Rheinstraße 2.

Junge Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen, finden liebevolle Aufnahme Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts. 6921

Arbeiter finden Bogis Hermannstraße 8 im Dachlogis. 6558  
 Ein anständiges Mädchen kann Bogis erhalten. Näheres Herr-  
 mühlgasse 3, 2 Stiegen hoch. 2000  
 Drei Herren finden Schlafstelle Langgasse 12, 2. St., Bbh. 7345

## Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harber.  
 (Fortsetzung.)

## VIII.

Hamburg war erreicht und Stephan Czernuski wandte mit der Sicherheit eines Eingeborenen seine Schritte durch das Straßengewirre der Stadt dem Hafen zu.

Gerta wagte nicht aufzublicken. Trugen die ihr Begegnenden nicht lauter bekannte Gesichter? Blicke jener Mann ihr nicht spottend nach? Erzählten sich die beiden Gemüthweiber dort nicht ihre unglückselige Geschichte? Welch' anderer Gegenstand hätte dieselben in solche Aufregung versetzen können?! — Sie wagte nicht zu sprechen, aus Furcht erlaunt zu werden, sie wagte kaum zu athmen. All ihr trotziger Muth hatte sie verlassen beim Anblick der geliebten Heimath, von welcher aus ihr Gatte gerade deshalb die Flucht bewerkstelligen wollte, weil er richtig voraussetzte, daß Niemand ihm diese Kühnheit zutrauen würde. Wie bitter bereute sie jetzt, ihm gefolgt zu sein.

„Es wird eine schwere Stunde für Sie werden, Gerta,“ brach ihr Begleiter jetzt mit leiser Stimme das lange Schweigen. „Ich kann sie Ihnen jedoch nicht ersparen, da es ganz unthunlich sein würde, uns gerade jetzt zu trennen.“

Sie standen vor einer Matrosenschente; Gerta begriff, daß ihr nächster Weg dorthin führen müsse — und oft hatte sie in früheren, besseren Zeiten beim Anblick der sauber gemalten Thüren mit den blühenden Meanderbäumen davor, den reinlichen Stufen, die in die Tiefe hinabführten, beim Klang des fröhlichen Lachens und Rufens, das aus dem Innern des Kellers herabbrang, den Wunsch gehegt, sich unerkannt eine halbe Stunde in das ihr völlig fremde Treiben mischen zu können; — heute hätte sie Jahre ihres Lebens hergegeben, um sich das Betreten der Schente zu ersparen. Indes, sie hatte Gehorsam gelobt und widerspruchslos folgte sie ihrem Gatten hinab.

Nur allmählig gelang es ihr, sich in dem halbdunklen Raum zu rechtzufinden. Die wettergebräunten Gesichter der Seeleute rings um die langen Tische her verschwammen in den Wolken des Groggs und Tabakdampfes wie die Gestalten eines Traumbildes. Wie? und war das Stephan Czernuski, der vornehme Cavalier, der da zum Schenktisch trat, Matrose in Gang, Haltung, Manieren, ja in der Stimme, als er zwei Stühle an den Tisch rückend, seinem Nachbar, einem greisen Bootsmann, zurief: He! Alter! gönnt uns 'nen Ankerplatz! — Und Ihr, Seejungfer, bringt einen Steifen. — Holla! ist denn keine befreundete Flagge hier? Keine Seele, die den Steffen Werner gekannt hat?

„Welches Schiff?“ fragte der Nachbar lakonisch.

„Hab' drei Jahr zwischen Landratten gekreuzt — heute erst wieder flott geworden — zuletzt auf dem Seeadler unter dem alten Richter.“

Braver Capitän das! hielt stramme Zucht. — Drei Jahr? Laßt sehen — da seid Ihr wohl der Steffen, von dem John Smith erzählt? Of course!“

„Allerdings. — Wie geht's dem alten Jungen? Steuert er guten Cours?“

Der Bootsmann verzog das Gesicht.

„Hat sich ein verflirtes Leben zusammengepflegt. Dente aber, er wird bald umlegen. Hat ihm ka sein Alter Ländereien hinterlassen. Nun sitzt er dort, säet, pflügt und erntet wie ein Bauer. Never mind, wird sich schon nach 'ner frischen Brise sehnen.“

„Wie ich,“ ergänzte Stephan. „S hält's Keiner lang an Land aus.“

„All right. Hoffe, Ihr habt in den Jahren nicht vergessen, wie 'ne Naae aussieht? — hm, — ein Seemann, mit dem der alte Richter zufrieden war, darf überall anklopfen. — Habt Ihr schon bestimmten Cours? Nicht? — Nun, wir brauchen noch einen Matrosen an Bord, keinen Grünshnabel, versteht Ihr! aber ich denke, Ihr würdet mit dem Alten schon einig werden. Seht Euch mal auf dem „Christian“ um —“

Eine riesige Gestalt durchbrach hier hastig die Rauchwolken und rief an den Tisch tretend mit einem lauernd prüfenden Blick auf Stephan in höhnischem Ton: „Recht so! seht Euch das schwindfüchtige Gerüst

an, junger Freund, — und wenn Ihr dann nicht blinder seid als 'ne Landratte, so werdet Ihr Euch wohl hüten, Eure Haut zu Markt zu tragen. Seine Planken fallen ja auseinander, ehe es halbwegs New-York ist!“

„Goddam“, fiel der Bootsmann ein, „wollt Ihr ihn vielleicht für Eure „Najade“ heuern, die ebensowenig Seewasser gesehen hat, wie ihr sauberer Capitän, dem sein Alter den Schooner zu Weihnachten schenkte, wie man Kindern Spielzeug kauft. Nur Schade! daß er ihm nicht auch die Mannschaft dazu schenken konnte! Ein Matrose, der etwas auf sich hält, kommt Euch nicht!“

„Eure Matrosen wären längst gegangen und hätten ihr Leben in Sicherheit gebracht, wenn Euer Alter sie nicht so verdammt fest an Bord hielt.“

„Ja, ha! Euer Capitän kann nicht Lee- von Windseite unterscheiden!“

„Euer Schooner haben die Ratten schon verlassen!“

Das nächste Argument des Bootsmanns war sein Grogglas, das er nach dem Kopfe seines Gegners schleuderte, glücklicherweise ohne zu treffen. Aber nun stürzte sich der Riese mit einem Wuthschrei auf ihn und sicher wäre eine erbitterte Schlägerei die Folge gewesen, hätte nicht Stephan Czernuski in diesem kritischen Augenblick mit der geballten Faust auf die Tischplatte geschlagen, daß die Grogseidel ringsum hoch-auffsprangen und die zornigen Gegner erschrocken auseinanderstoben. Gerta hätte die zarten, wohlgepflegten Finger ihres Gatten niemals einer solchen Kraftäußerung fähig gehalten.

„Hölle und Teufel,“ riefte er dabei, „bin ich ein Kind? Hab' ich nie den Fuß auf ein Schiffsdeck gesetzt, daß Ihr mich verhandeln wollt, als wär' ich ein Deckjunge?! — Ich werde das Schiff wählen, das mir behagt, — ehe ich es gesehen habe, keins von Beiden. Damit basta! — Seenix! eine dreifache Ladung Grog! — Trinkt! sag' ich Euch, und laßt das verdamnte Streiten.“

Der riesige Steuermann würde wohl schwerlich so rasch das seinem Schüssel zugebachte Grogglas vergessen haben, hätte sich seiner Erfindungsgabe nicht plötzlich eine neue Ansicht erschlossen, Stephan Czernuski für sein Schiff zu gewinnen; dieser Ansicht opferte er seine Rache, denn je gründlicher der alte Seebär im Herzen von der Untüchtigkeit seines Capitäns überzeugt war, desto mehr mußte er es sich angelegen sein lassen, gutgeschulte Matrosen anzuwerben, auf daß die Maschine auch ohne des Alten Leitung und Beispiel ihren gewohnten Gang gehe.

„Merke, Ihr kennt Eueren Cours und bin weit entfernt, Euch Vorschriften machen zu wollen,“ sagte er bedächtig, seine Pfeife stopfend. „Aber Euer Glas ist leer. Thut mir Bescheid. Wollen sehen, wer den Andern überfegelt — auf meine Kosten of course. — Euer mick-gesichtiger Junge da hält mit — ist verflucht blaß! — Never mind, boy, wenn wir Dich erst zum Schiffsjungen anmustern, wird Dein Gesicht schon zeigen, daß Du rothes Blut in den Aeren hast —“

Zu ihrem Entsetzen sah Gerta des Riesen Faust ihr ein dampfendes Grogglas entgegen halten. Aber schon trat Stephan diesem Anfinnen mit aller Entschiedenheit entgegen.

„Nichts da! den Jungen laßt aus dem Spiel! Er ist Geschwister-kind mit mir und seine Eltern haben ihn mir auf die Seele gebunden. Keinen Tropfen soll er trinken, sag' ich Euch! Aber ich nehme sein Theil noch auf mich und will Euch für ihn und mich Bescheid thun —“

„Topp! — Alle Wetter! das nenn' ich brav.“

„Ihr seid grüner als ich dachte,“ murrte der Bootsmann. „Seht Ihr denn nicht, worauf der ganze Anschlag hinausläuft?“

„Hoffe, Ihr seid gewohnt, Euer Wort zu halten, junger Mann,“ unterbrach der Steuermann der Najade scharf. —

„Grog her! — Natürlich halt' ich, was ich versprach! Zwei Glas gegen eins!“ — — (Fortf. f.)

\* (Jahresbericht der Handelskammer für 1875.) Wie gebräuchlich, beginnt der Bericht mit der Besprechung verschiedener schwebender Fragen der Gesetzgebung und wendet sich sodann zu der in d. Bl. schon öfter besprochenen „Reform des Zahlungs-Verfahrens“, über welchen Gegenstand er sich wie folgt äußert: „Im Laufe des vorigen Jahres hat man sich, zunächst in der Presse, vielfach mit der Frage der Reform des Zahlungs-Verfahrens beschäftigt, und es geschah dieses nicht weniger im Süden wie im Norden unseres Vaterlandes. Die Veranlassung zu dieser Untersuchung war wohl zunächst die Einschränkung des Credits bei Banken und Bankhäusern; als die Frage einmal erhoben war, suchte man sie nach allen Seiten zu beleuchten und die geführten Untersuchungen erbigten vielfach mit dem Resultat

tate, daß die dermalige Zahlungsweise in Deutschland eine rationelle nicht sei, und daß ihr ein nicht kleiner Anttheil des Verschuldens betrefse der noch immer fortdauernden geschäftlichen Misere zufalle. Bei der unläugbaren Wichtigkeit der hier fraglichen Angelegenheit und nachdem nicht wenige angesehenere Handelscorporationen in Bezug auf letztere Stellung genommen, glauben auch wir dieselbe nicht unberührt und unerrört lassen zu dürfen. Daß die bisher üblichen langen Creditfristen in vielen Hinsichten höchst nachtheilig wirken, dürfte kaum zu bezweifeln sein. Viele Millionen rufen heute müßig in den Büchern; diese gebüchten Summen sind bei jeder Zeit verwendbares Capital für den Forderungsinhaber und sie sind daher in volkswirtschaftlicher Hinsicht nicht als fruchtbringend anzusehen. Viele Handwerksmeister kommen durch den unmäßig langen Credit aus Sorgen gar nicht heraus, auch wenn es an Arbeiten und Bestellungen durchaus nicht fehlt und wenn die Vermögenslage eine im Allgemeinen nicht weniger als ungünstige ist. Die Lieferanten kommen durch den im Laufe des Jahres wiederholt mit Nothwendigkeit sich ergebenden Geldmangel nicht minder in Schwierigkeiten und Verlegenheiten jeder Art; sie sind gezwungen, zu „allerlei“ Creditoperationen zu greifen, die in allen Fällen schwere Opfer auferlegen; vortheilhafte Conjunctionen in Bezug auf Ankauf von Rohstoffen, Beschaffung von Brennmaterialien, Erwerbung von Werkzeugen und Maschinen müssen sie unbenutzt vorbeigehen lassen. Den Consumenten schließlich, die lange auf Zahlung warten lassen, werden begreiflich auch mancherlei Klagen, sei es wegen unzeitiger Bedienung, sei es wegen mangelhafter Lieferung, sei es wegen unangemessener Preise, nicht erspart bleiben. Denn stets wird der Satz seine Geltung behaupten: je rascher die Zahlung, desto zuverlässiger die Bedienung. Als ein erfolgreiches Mittel, diesen Uebelständen entgegenzuwirken, erachten auch wir die Einführung des Gebrauches: zu verkaufen und zu kaufen nur gegen Baar oder Tratte, analog dem Tratten-system, wie es in Frankreich allgemein üblich ist. In diesem Falle würde es dem Verkäufer möglich, sein Capital nach abgeschlossnem Geschäft sofort wieder flüssig zu machen und zu neuen Operationen zu verwenden. Der Käufer wäre gezwungen, seine verfügbaren Mittel genau abzumessen, für pünktliche Zahlung besorgt zu sein, seine eigenen Forderungen rechtzeitig einzuziehen und nicht mehr Baaren seinem Lager einzuverleihen, als er in einer gewissen Frist voraussichtlich abzusetzen vermag. Dadurch würde derselbe zur Ordnung und Pünktlichkeit erzogen, — für alle Classen der Gesellschaft unschätzbare Tugenden, insonderheit aber für den Geschäftsmann, und namentlich auch den Handwerker, für den eine strenge, eine durchmäßig einzuhaltende Controlle über Einnahmen und Ausgaben zu einem wahren Segen werden würde. Auch könnten bei einer Einführung des Tratten-systems bei dem stets sich erneuernden Umsatz das Anlage- wie das Betriebs-Capital flüssig gehalten werden, was ebenfalls heilsam wäre, wie die fernere Folge: daß die Güterproduction sich weit mehr nach den wirklichen Bedürfnissen der Consumption reguliren würde, welche Respektirung der durch den Consum gezeugenen Schranken eine Verminderung der so unheilvoll sich äußern den Handelskrisen oder doch eine Abmilderung der letzteren bewirken würde. Wirft man nun die Frage auf: ob der Staat mit den ihm zur Verfügung stehenden Zwangsmitteln für die Reform der Zahlungsweise eintreten solle — wie denn im Elsaß wirklich der Vorschlag gemacht wurde, daß in Folge einer legislativen Maßregel die Civilgerichte nur noch die Baarverkäufe anerkennen sollten, — oder ob sich die Geschäftswelt das neue Zahlungsverfahren auf dem Wege der Selbsthilfe aneignen solle — so müssen wir unersetzlich uns für den letzteren Weg entscheiden. Der Staat kann und soll viel zur Hebung des Vertrauens und zur Sicherung der Forderungen thun, so durch ein einheitliches deutsches Civilgesetzbuch, durch eine das Verfahren abkürzende und frivole Einreden scharfer Debitoren gründlich beseitigende Civilproceß-Ordnung, durch eine präventivende Concurs-Ordnung u. s. w. Allein eine Intervention desselben behufs zwangsweiser Einführung des Tratten-systems oder gar der Baarzahlungen wüßten wir für durchaus unpassend erklären. Die neue Zahlungsweise muß nach unserem Ermessen durch den ersten und entscheidenden, aber freiwilligen Entschluß der Geschäftswelt zur Thatfache werden. Freilich kann der Einzelne hier nichts ausdrücken: hier gilt es, gemeinsam vorzugehen und durch zweckmäßig constituirte und energisch geleitete Vereine zu wirken. Gerade die dermalige Zeit wäre zur Einführung des Tratten-systems nicht unglücklich; die neue Reichswährung und die neuen Einrichtungen der Postverwaltung haben, viele Hindernisse beseitigend, die Bahn frei gemacht. Warum sollte ein Verfahren, das schon längst in Frankreich eingebürgert ist, — und welches insbesondere in Elsaß-Lothringen, wie ein selbst stichtiger Blick auf die dortigen volkswirtschaftlichen Zustände lehrt, höchst segensreich wirkt — nicht auch im deutschen Reich heimlich zu machen sein? Viele achtbare Personen werden schon in Folge der Discussion, welche sich betrefse der hier fraglichen Angelegenheit so lebhaft und so vielfach entwickelt hat, ihre bisherigen Vorurtheile, welche auf einem Miskennen des wahren Sachverhaltes beruhen, fallen lassen und in immer weiteren Kreisen wird man begreifen: daß das Tratten-system keine ungebührige, oder gar kränkende Zummuthung sei und daß derjenige, welcher vom Acceptiren nichts wissen will, auch auf Credit in Wahrheit keinen Anspruch erheben darf.“ (Fortsetzung folgt.)

Wiesb. nrg. Das Central-Comité für das Lahn- und Sängerbund-Fest hat in seiner letzten Sitzung in Uebereinstimmung mit der Vertretung der hiesigen Bürgergarde beschlossen, das Fest mit der hiesigen Kirchweih, welche beßhalb nicht in der zweiten Woche des August, sondern schon am 23. und 24. Juli abgehalten wird, zusammenfallen zu lassen. Die Wiesburger Kirchweih, welche von keinem andern Kirchweihfest in Nassau auch nur annähernd erreicht wird, ist schon seit alter Zeit nicht nur ein Fest des ganzen Lahn-gebietes, sondern fast ganz Nassaus. Jedenfalls wird die Vereinigung dieses

Festes mit dem Lahn-Sängerbund-Fest doppelte Anziehungskraft auf Naß und Fern ausüben; wir sind aber versichert, daß, nachdem die Sache einmal unabänderlich festgesetzt ist, von allen Bewohnern Weilburgs sowohl als auch ganz besonders von dem mit dem Arrangement und der Leitung betrauten Persönlichkeiten Alles aufgegeben werden wird, um, wie bei allen anderen derartigen Gelegenheiten, so auch am 23. und 24. Juli d. J. allen Besuchern Weilburgs beim Scheiden aus unserer schönen Stadt die Worte abzurufen: „Es hat uns gefallen.“ (Kreiehl.)

Der Neubewaffung der Infanterie der deutschen Armee mit dem Mauerergewehr, welche ebenso wie die neue Geschützaustrüstung der deutschen Feldartillerie mit Ende vorigen Jahres ihren Abschluß erzielt hat, ist die Einführung der neuen deutschen Einheitspatrone auf dem Fuße gefolgt. Der darüber erlassenen Bestimmung gemäß würde dieselbe mit Ende vorigen Monats als für die gesammte deutsche Armee mit Einschluß der beiden haitrischen Armeecorps als eingeführt erachtet werden können. Die Werber-Gewehre und Carabiner, wie die gegenwärtig noch von der deutschen Cavallerie geführten Chassepotcarabiner, und ebenso auch die sächsischen Reitercarabiner sind für die Verwendung derselben aptirt worden. Die von den Mauerergewehren in den Depots hinterlegten Reservebestände werden als so bedeutend bezeichnet, daß mit jedem gegebenen Moment auch die Ausrüstung der gesammten deutschen Landwehr, wie die der Ersatztruppen, und überdies auch noch die im Fall einer Mobilmachung errichteten Reserve-Formationen mit dieser neuen und vorzüglichen Waffe würde erfolgen können. Für den vollen Abschluß der Neubewaffung der deutschen Armee steht nur noch die Ausgabe der neuen Mauerercarabiner aus, welche sich zur Zeit noch in der Anfertigung befinden, wie gleichermaßen auch noch die Entscheidung in der Wahl des neuen Revolvers (resp. deren Anfertigung und Ausgabe), welcher der schweren deutschen Cavallerie und den Offizieren und Chargen der leichten und Linien-cavallerie, der Feldartillerie und des Trains als Schußwaffe überwiesen werden soll. Der neue deutsche Reitercarabiner wird auch für beinahe sämtliche deutsche Verwaltungstruppen die denselben überwiesene Schußwaffe bilden und andererseits befindet sich auch die deutsche Marine in der Ausrüstung mit dem neuen Gewehr mit eingeschlossen.

Das Militärunterrichtswesen darf nunmehr, wenigstens was die Zahl der vorhandenen Anstalten anlangt, als abgeschlossen angesehen werden. Mit Einschluß der neuen Kriegsschule in München existiren jetzt neun derartige Militärbildungs-Anstalten und da ursprünglich je eine auf zwei Armeecorps projectirt war, so ist die für nothwendig erachtete Zahl vollständig. Eben so viel Kadettenanstalten zählt die deutsche Armee und zwar sind in ihnen 2170 etatsmäßige Stellen enthalten. An Unteroffizierschulen sind gegenwärtig fünf vorhanden, die sechs in Marienwerder ist noch im Bau begriffen; ebenso soll eine eigene Schießschule für die Küstenerartillerie errichtet werden. — Für den Schieß- und Waffenbedarf sorgen 6 Gewehrfabrikanten, 4 Pulverfabriken, 4 Artilleriewerkstätten und 2 Geschützgießereien. Neben jeder Gewehrfabrik besteht, den neueren Bestimmungen zufolge, auch eine Munitionsfabrik unter je einem besonderen Subdirector. Im Verpflegungswesen verdient besondere Erwähnung das großartige Etablissement für Conserven aller Art in Mainz. Die Leistungsfähigkeit dieser Fabrik ist wahrhaft staunenerregend. Für den Fall einer Mobilisirung der deutschen Armee würde die Mainzer Staats-Conservenfabrik im Stande sein, täglich eine halbe Million Rationportionen, 6000 Pferderationen, 160,000 Portionen Breimehl, 63,500 Portionen gemischtes Gemüße, 62,500 Portionen Büchsenfleisch und ebenso viel Zwieback zu liefern. Im Friedensbetrieb werden täglich insgesammt 865,000 Portionen verabreicht und sind die im vergangenen Jahre angestellten ausgebreiteten Versuche zu allseitiger Zufriedenheit ausgefallen.

(Ein Oetreuer Napoleon's I.) Der letzte Ueberlebende von der kleinen Gruppe der Oetreuer, welche Napoleon I. bis nach St. Helena gefolgt sind und ihm dort Gesellschaft geleistet haben, Graf Louis Marchand ist zu Trouville im Alter von 85 Jahren gestorben. Marchand, der erst von Napoleon in den Grafenstand erhoben worden war, gehörte einer achtbaren Pariser Bürgerfamilie an; seine Mutter war Ehrenname bei dem kleinen König von Rom. Er selbst trat 1811 in den persönlichen Dienst des Kaisers und als Konstant, der langjährige erste Kammerdiener Napoleons, 1814 seinen Abschied nahm, rückte Marchand an seine Stelle. Er begleitete seinen Herrn nach der Insel Elba, während seine Mutter dem Herzog von Reichstadt nach Wien folgte und blieb nun in der nächsten Nähe des Kaisers bis zu dessen Tode. Napoleon, der sich auf St. Helena häufig von ihm vorlesen ließ oder ihm diktirte, vermachte ihm auf dem Sterbebette eine Anzahl von Familienreliquien, die Marchand später, als das Kaiserreich wieder hergestellt war, dem Musée des Souverains im Louvre abließ. Darauf beschränkte sich aber die Großmuth Napoleons nicht. Kurz vor seinem Tode, so erzählt der „Gaulois“, rief der Kaiser einst Marchand zu seinem Bette. Er hielt ein Diamantenhalband in der Hand und sagte: „Ich weiß nicht, wie meine Sachen in Europa stehen. Die gute Hortense hat mir, als sie Malmaison verließ, dieses Halband gegeben, in dem Glauben, daß es mir vielleicht von Nutzen sein könnte. Es hat, denke ich, einen Werth von 200,000 Francs. Nimm es und binde es Dir um den Leib; wenn Du nach Frankreich zurückgekehrt sein wirst, wirst Du damit abwarten können, was ich Dir in meinem Testamente und meinen Codicillen bestimmt habe. Verheirathe Dich anständig, wähle Dir ein Mädchen aus den Familien der Officiere oder Soldaten meiner alten Garde; viele von diesen Erben sind in einer nicht weniger als glücklichen Lage u. s. w.“ Marchand folgte dem Rathe seines Wohlthäters und heirathete in Frankreich die Tochter des General-Lieutenants Grafen Breyer. Seine Leiche wurde nach Paris gebracht und dort beisetzt. (R. B. L.)